

**Katholisches
Bildungswerk OÖ**



THEMEN aktuell Familienbildung

ANGEBOTE ZUR PÄDAGOGIK

www.katholischesbildungswerk.at



Stephanie Millinger

Liebe Mitarbeiter:innen im Katholischen Bildungswerk Oberösterreich, liebe Interessierte!

„Das Leben bildet:

**Das Leben in großen Umgebungen bildet kraftvoll;
das Leben in häuslichen Umgebungen bildet liebevoll.“**

(Johann Heinrich Pestalozzi)

Kraftvolle und liebevolle Bildung - so könnte man unsere Angebote in diesem THEMEN-aktuell-Heft beschreiben. Familien stehen täglich vor kleinen und großen Herausforderungen, was die Erziehung und den Alltag betrifft. Wir bieten Müttern und Vätern mit unseren Angeboten Unterstützung und Begleitung in ihrer Elternrolle. In Vorträgen und Workshops geben unsere Referent:innen Hilfestellungen in vielfältigen Erziehungsfragen und bieten so den Teilnehmer:innen eine Möglichkeit des Austauschs, des Gesprächs und der Reflexion.

Die meisten Eltern verfügen über eine intuitive elterliche Kompetenz, dennoch geben ein kleiner Input und ein geschützter Rahmen oft den Anstoß, diese Kompetenzen zu stärken und Sicherheit für die Erziehungsaufgaben zu bekommen. „Eltern aufrichten, statt unterrichten“ ist das Leitmotiv in all unseren Angeboten. Ähnlich wie bei den Samen des Löwenzahns ist es uns ein Anliegen, Leichtigkeit und Gelassenheit in den Familienalltag zu bringen und ernste Themen auch einmal mit einem lächelnden Auge zu betrachten. Keimen die so gestreuten Samen auf fruchtbarem Boden auf, unterstützen sie Eltern und Kinder beim gemeinsamen Wachsen.

Verschiedenste Familiensituationen brauchen verschiedenste Angebote. Deswegen finden Sie neben der „pädagogischen“ Auswahl auch die Themenbereiche Persönlichkeitsbildung, Kreativität, Gesundheit und Spiritualität in diesem Heft.

Lassen Sie sich inspirieren und nutzen Sie die vielfältigen Veranstaltungsmöglichkeiten für Eltern, Großeltern, Pädagog:innen und alle Interessierten. Wir helfen Ihnen gerne bei der Organisation Ihrer Veranstaltung!

Viel Freude bei der Auswahl wünscht Ihnen
Stephanie Millinger
Pädagogische Mitarbeiterin SPIEGEL-Elternbildung

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Auswahl aus sechs Schwerpunkten für Ihr Bildungsprogramm

1. PÄDAGOGISCH ORIENTIERT

Seite 4

2. PERSÖNLICH GESUND

Seite 30

3. PRAKTISCH KREATIV

Seite 36

4. SPIRITUELL WERTVOLL

Seite 39

5. PARTNERSCHAFTLICH INTERESSIERT

Seite 42

6. ELTERNKOMPASS

Seite 46

ORGANISATORISCHE HINWEISE

HONORARE

Das derzeit mit den Referent:innen vereinbarte Honorar beträgt € 60,- pro Stunde.

Bitte beachten Sie, dass mit manchen Referent:innen ein Sonderhonorar vereinbart wurde.

VERANSTALTUNGSART

Für Veranstaltungen, die den Förderrichtlinien des Familienreferats des Landes OÖ entsprechen, gelten folgende Richtlinien: Vorträge haben die Dauer von 1,5 bis 2 Stunden, Workshops die Dauer von 3 bis 4 Stunden. Die Veranstaltungsart besprechen Sie mit dem:der Referent:in bei der Anfrage. Für Veranstaltungen, die auch online abgehalten werden, finden Sie einen entsprechenden Hinweis direkt beim Angebot.

VERANSTALTUNGSMELDUNG

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Veranstaltungen über das Intranet bereits im Vorfeld zu melden. So werden diese automatisch in den Veranstaltungskalender des Katholischen Bildungswerkes und der SPIEGEL-Elternbildung aufgenommen und an die Presse weitergeleitet.

Für alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen wenden Sie sich an SPIEGEL-Elternbildung

Diözese Linz

Bereich Bildung & Kultur

Fachbereich Erwachsenenbildung

Katholisches Bildungswerk OÖ

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Tel.: +43 (0)732 76 10-32 21

E-Mail: spiegel@dioezese-linz.at

www.spiegel-ooe.at

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENTIN:

Regina Aigner

*Kindergartenpädagogin,
Neuromotorische
Entwicklungsförderung,
body'n'brain-Trainerin*

KONTAKTDATEN:

Oberlebing 86,
4320 Allerheiligen
Mobil: 0677 61 77 27 17
E-Mail: aigner.regina@gmx.at



REFERENTIN:

Stefanie Aschauer

*Sonderkindergarten-
pädagogin, Früherzieherin,
Montessoripädagogin*

KONTAKTDATEN:

Untereisendorf 11,
4363 Pabneukirchen
Mobil: 0664 10 06 265
E-Mail: stefanie_temper@
hotmail.com

Wieso fällt mir das so schwer?

Neuromotorische Unreife im Zusammenhang mit Verhalten, Schulleistungen und emotionaler Stabilität

Der Eintritt in die Schule ist für die meisten Kinder und deren Eltern ein besonderes Erlebnis. Bei einigen Kindern ist die Motivation und Freude aber nach oft schon kurzer Zeit vorbei, wenn sie merken, dass sie trotz großer Anstrengung den geforderten Leistungen nicht gerecht werden. Welchen Zusammenhang dies mit Restreaktionen frühkindlicher Reflexe haben kann, erfahren Sie in meinem Vortrag.

Montessori-Ideen für zu Hause (0-3 Jahre)

Erfahre, wie du die Übungen des täglichen Lebens und das Arbeiten mit Sinnesmaterialien in deinen Familienalltag einfließen lassen kannst.

- Wir setzen uns mit den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik auseinander.
- Wer war Maria Montessori und mit welcher Haltung ist sie Kindern begegnet?
- Welche Interessen und Bedürfnisse beobachten Eltern bei ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren → „sensible Phasen“?
- Eltern erhalten methodische Ideen zur Umsetzung für zu Hause bezogen auf:
 - die Gestaltung der familiären Umgebung (Küche, Bad, Wohnzimmer und Kinderzimmer)
 - Übungen des täglichen Lebens:
 - zur Sorge für sich selbst
 - zur Pflege der häuslichen Umgebung
 - mit Gegenständen aus der Umwelt des Kindes
 - Sinnesmaterial
 - Einführung in die 3-Stufen-Lektion
 - Polarisation der Aufmerksamkeit

Inputs zur Erstellung eigener Montessori-DIY-Materialien (Alltagshilfen)



Foto: www.pixabay.com

Geschwister sind für immer!

Geschwisterbeziehungen sind in mehrerlei Hinsicht besonders und heben sich von allen anderen ab. Wir beschäftigen uns mit diesen besonderen Beziehungen und gehen ein auf: Geschwisterposition und deren Bedeutung, welche Konflikte es im „Kinderzimmer“ gibt und was Eltern dabei tun können, wie und wodurch die Qualität von Geschwisterbeziehungen beeinflusst wird. Auch Geschwistereifersucht und wie Eltern damit umgehen können ist in diesem Vortrag Thema.

Jede Menge Input nicht nur für die eigenen Kinder, sondern eventuell auch für die eigenen Geschwisterbeziehungen ... man kann ja immer noch was dazulernen.

Zielgruppe: Eltern / Erwachsene mit Geschwistern

Meine, deine, unsere Bedürfnisse?!

Wie man die unterschiedlichsten Bedürfnisse in Familien ausbalancieren lernt

Jeden Tag prallen in Familien unterschiedlichste Bedürfnisse aufeinander, die gestillt werden möchten. Als Eltern sind wir dabei sehr gefordert und fragen uns:

- Wie können wir unsere Kinder bedürfnisorientiert begleiten?
- Wer/was hat wann Vorrang?
- Was machen wir Eltern, wenn wir an unsere Grenzen kommen?
- Wie können wir uns selbst ernst nehmen und unsere eigenen Bedürfnisse beachten?
- Wie können wir auch einmal NEIN sagen?

Auch unsere eigenen Erwartungen und Ansprüche oder die, die von außen an uns herangebracht werden, beeinflussen unser elterliches Tun.

In diesem Workshop üben wir uns darin, uns in die Bedürfnisse und Gefühle der Kinder einzufühlen und gleichzeitig unsere eigenen wahrzunehmen.

Ziel des Workshops ist, die eigene Intuition zu stärken, sodass wir im Familienalltag gute Entscheidungen aufgrund unserer Wahrnehmung treffen können.

Zielgruppe: Eltern, die sich mit den vielen Bedürfnissen in einer Familie auseinandersetzen wollen

Mütter - Heldinnen des Alltags

Bewusst und individuell Familie leben

Mütter erleben sich oft im Alltag in verschiedensten Rollen - und leisten dabei wirklich heldenhafte Arbeit. Zwischen Kind und Beruf liegt die Latte hoch, und was es alles zu erreichen gilt, soll zunehmend in kürzerer Zeit, stilvoll und effektiv bewältigt werden. Natürlich soll's bitte allen recht gemacht werden und es wäre fein, nicht zu gestresst dabei auszusehen.

Was Familien von Müttern wirklich brauchen (und umgekehrt!), wie Mütter und Familien einen Weg aus dem Hamsterrad heraus finden und wie wir Frauen uns gegenseitig stark machen sollten in unserer Leistungsgesellschaft - darum geht's an diesem Abend.



Foto: Marie Bleyer

REFERENTIN:

Mag.^a Kerstin Bamminger
Kindergarten- und Hort-
pädagogin, Dipl. Lebens- und
Sozialberaterin, Referentin
in der Ehevorbereitung

KONTAKTDATEN:

Finkenstraße 10,
4651 Stadl-Paura
Mobil: 0650 56 18 246
E-Mail: aktiv@
beziehungsweiseleben.at

Auch
online
buchbar

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT

Positive Sprache

... die heimliche Kraft kleiner Worte und wie wir sie gut im Alltag mit Kindern nutzen.

Nicht. Aber. Müssen. Der Kommunikationsstil vieler Menschen ist eher negativ statt positiv geprägt, problemorientiert statt lösungsorientiert, trennend statt verbindend. In dem Workshop geht es darum sich die eigenen Sprachmuster und Prägungen anzusehen und sie zu optimieren, damit man im Umgang mit Kindern und allen Mitmenschen klarer, verständlicher, mitfühlender und positiver ausdrücken kann, was man meint. In Übungen können wir selbst erfahren, wie es sich anfühlt, manche „gut eintrainierten“ Wörter oder Redewendungen auszutauschen, und so in kleinen Schritten zu einem achtsameren Umgang mit unseren Mitmenschen und letztlich auch uns selbst kommen.

Zielgruppe: Eltern bzw. Paare; Personen, die sich mit ihrer Sprache auseinandersetzen wollen (Mindestalter: 14 J.)

MENTAL LOAD

Mental Load ist das Wort für die Last im Kopf, die (größtenteils) Frauen grenzenlos stresst.

Das Klopapier ist alle, der nächste Mutter-Kind-Pass-Termin ist fällig, Omas Geburtstag steht vor der Tür, die Kleine ist aus ihren Frühlingsschuhen rausgewachsen ...

Besonders Mütter laufen Gefahr, durch das „Immer-an-alles-Denken“ irgendwann unter der ständigen unsichtbaren Belastung zu leiden. Für dieses Planen und Management im Kopf wurde in den letzten Jahren der Begriff „Mental Load“ geprägt. In den meisten Fällen sind es immer noch die Mütter, die die Familie managen - egal, ob sie dazu noch berufstätig sind oder nicht. Sie planen, organisieren, denken, machen und tun.

Wie können Zuständigkeiten gerecht verteilt, Aufgaben losgelassen und Freiräume geschaffen werden?

Dieser Vortrag zeigt einerseits Wege, um die Arbeits- und Verantwortungslast so aufzuteilen, dass es für die eigene Familie passt, und gibt andererseits Tipps, wie sich dieser Gedankenstau im Kopf auflösen lässt, um wieder durchatmen zu können.

Respektvolle Kommunikation in der Familie

Wie gelingt ein respektvoller Umgang im Gespräch mit Kindern und Jugendlichen?

Wie reden wir miteinander? Wie reden wir mit unseren Kindern und Jugendlichen? Hören wir zu, was Kinder und Jugendliche zu sagen haben? Interessiert uns nur der Inhalt oder auch der Ton unserer Sender:innen? Welche Rolle spielen unsere Gefühle in unseren Gesprächen?

Kommunikation ist mehr als nur reden! Es ist nicht das gleiche, ein Gespräch mit dem:der Partner:in zu haben wie mit einem Kind oder einem:einer Jugendlichen. Wir wollen, dass unsere Kinder glücklich sind, erfolgreich werden, im Haushalt mithelfen und über ihre Probleme mit uns reden. Aber die Art und Weise, wie wir die Gespräche mit ihnen führen, entscheidet, wie zum Schluss unsere Kinder und Jugendlichen reagieren werden. Ob man tausende Male das gleiche fragen muss, oder ob Jugendliche uns über Liebeskummer erzählen, hängt größtenteils von unserer Kommunikation mit ihnen ab.

Eltern wollen das Beste für ihre Kinder, nur manchmal gelingt die Kommunikation nicht, die man sich vorstellt. Im interaktiven Workshop werden verschiedene Formen der Kommunikation besprochen.

Foto: Marie Bleyer



REFERENTIN:
Mag.^a Kerstin Bamminger



REFERENTIN:
Barbara Belenky M.A.
Klinische Psychologin,
Gesundheitspsychologin

KONTAKTDATEN:
Baumgartsau 24,
4174 Niederwaldkirchen
Mobil: 0660 7454 771
E-Mail: praxis_belenky@
outlook.com

Wutanfälle und positive Disziplin

Verständnis, Strategien und Hilfestellungen, um mit der Trotzphase besser umgehen zu können

Alarm, Alarm die Trotzphase ist schon da! Kinder zwischen achtzehn Monaten und vier Jahren befinden sich in der gefürchteten Trotzphase. Viele Eltern fühlen sich hilflos, wenn diese Phase auftritt. Sie möchten respektvoll reagieren, aber gleichzeitig Grenzen setzen. Und dies ist nicht immer leicht, jedoch sehr wichtig!

In diesem Workshop bekommen Eltern nicht nur genügend Strategien, um mit den Wutanfällen und dem trotzigen Verhalten des Kindes umzugehen. Sie erhalten auch Einblick in das kindliche Gehirn, um einen besseren, respektvollen und liebevollen Zugang zu den Kindern zu finden.

Niemand hat gesagt, dass Erziehung leicht ist, aber sie ist eine wunderschöne Entdeckungsreise mit unseren Kindern!

Kindgerechte Aufklärung ...

... braucht es von Anfang an

Kinder entdecken ihre Welt und ihren Körper völlig unvoreingenommen. Dabei ist alles, was mit dem Körper zu tun hat, genauso spannend wie etwa das Geschehen auf einer Baustelle. Mit dieser kindlichen Neugier ist man als Elternteil im Alltag konfrontiert und immer wieder wird man auch verunsichert.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns damit, was Kinder brauchen, um einen gesunden Zugang zum Thema Sexualität entwickeln zu können, wie Fragen altersgerecht beantwortet werden können und welche präventiven Möglichkeiten die Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität beinhaltet.

Dabei darf auch gelacht werden! Eine wichtige Botschaft auch für Kinder: Lachen ermöglicht Spannungsabbau und erleichtert den Zugang zur Thematik.

Mein unsichtbarer Gartenzaun

Prävention als respektvolle Haltung, mit der wir Kindern begegnen

Prävention umfasst die respektvolle Haltung, mit der wir Kindern begegnen, ihnen Mut machen und sie stärken: Welche Botschaften möchte ich meinem Kind mitgeben? Worauf kann ich achten? Wie begleite ich mein Kind?

Basiswissen für Erwachsene zum Thema „Sexueller Missbrauch“ ermöglicht es, hinzusehen und handlungsfähig zu werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung setzen wir uns mit folgenden Themen auseinander:

- Was ist sexueller Missbrauch?
- Mythen und Fakten
- Was tun bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch?
- Präventive Botschaften: persönliche Grenze, Geheimnisse, Hilfe holen ...

Verschiedene Anschauungsmaterialien und Bücher sowie die Möglichkeit zur Diskussion, Selbstreflexion und Beantwortung von Fragen stehen ebenfalls auf dem Programm.



REFERENTIN:
Barbara Belenky M.A.



REFERENTIN:
Michaela Datscher
Dipl. Kinderkrankenschwester, Dipl. Sozialarbeiterin, Spielgruppenleiterin, Montessori-pädagogin, Sexualpädagogin, Präventions-trainerin

KONTAKTDATEN:
Suttnerstraße 45,
4055 Pucking
Mobil: 0664 42 41 224
E-Mail: michi.d@propartner.at

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENTIN:

Maria Dürrhammer
Kindergartenpädagogin,
Speziallehrgang für Behinder-
tenpädagogik, Puppenspiele-
rin und Märchenerzählerin

KONTAKTDATEN:

Schillerstraße 5, 4020 Linz
Mobil: 0650 66 30 365
E-Mail: maria.duerrhammer@
aon.at

Es war einmal ... und wird immer sein

Wie Kinder Märchen begegnen

Für Kinder und auch für uns sind Volksmärchen eine unerschöpfliche Quelle für Lebensmut und Lebensfreude.

- Welche Bedeutung haben die Symbole der Volksmärchen?
- Welches Märchen eignet sich für welches Alter?
- Grausamkeiten im Märchen
- Märchenliteratur

Im Märchen steckt die Magie einer internationalen Sprache – es ist die Sprache unseres Innersten. (Erich Fromm)

oder Märchen zeigen, dass wir unseren Schicksalsfaden nicht allein spinnen müssen, sondern dass wir auf unserem Weg geführt, beschützt und reich beschenkt werden.



REFERENTIN:

Andrea Eder
Elternbildnerin,
dipl. Lebens- und
Sozialberaterin

KONTAKTDATEN:

Gmundner Straße 18/3,
4655 Vorchdorf
Mobil: 0680 14 35 65
E-Mail: info@andrea-eder.com

Aggressionen bei Kindern

Mit kindlicher Wut und Trotz gelassen umgehen

Wir fühlen uns manchmal sehr ohnmächtig, wenn sich unsere Kinder in ihren Wutanfällen scheinbar verlieren und nicht beruhigen lassen.

Der Lärmpegel geht hoch und es ist anstrengend, wenn Kinder in unpassenden Situationen oder wegen Kleinigkeiten immer wieder schnell in Rage geraten. Bei älteren Kindern machen sich manche Eltern dann auch Sorgen, ob sie in der Erziehung alles richtig machen oder ob ihr Kind etwas belastet.

Doch Aggression ist ein natürlicher und wichtiger Bestandteil unserer Gefühle. Kinder müssen in den ersten Jahren erst lernen, diese starke Emotion zu lenken und mit Frust umzugehen. Was in unseren Kindern vorgeht und wie wir ihnen dabei helfen können, mit ihrer Wut zurechtzukommen, um sie angemessen zu steuern, lernen wir anhand vieler Methoden.

Wir werden auch näher betrachten, was es mit unserer eigenen Wut auf sich hat und wie wir sie gut händeln können, um in solchen Situationen gelassen zu bleiben.

Für ein faires Miteinander unter Kindern - Mobbingprävention

Ausgrenzung vorbeugen, erkennen, unterbinden

Für uns Eltern ist es eine beunruhigende Vorstellung, dass unser Kind ausgegrenzt, ausgelacht oder geschlagen wird. Schnell spricht man hier von Mobbingopfern. Ebenso kann es passieren, dass es selbst aktiv beteiligt ist, andere zu hänseln. Ein fast alltägliches Thema in Schulen.

Wir Eltern können eine Menge dazu beitragen, dass unser Kind in solch einer Situation richtig reagiert und wieder herauskommt oder im Idealfall gar nicht erst involviert ist. Wie wir optimal früh genug aufklären, erkennen und im Falle des Falles unterstützen oder unterbinden, erfahren wir in diesem Seminar. Ein wichtiger Fakt ist hier das Stärken eines sozial gesunden Selbstbewusstseins unseres Kindes.

Dieses Angebot ist auch für Menschen in der Kinderbetreuung interessant und kann als Fortbildung für Pädagog:innen, Helfer:innen, etc. gebucht werden.

Auch
online
buchbar

Geschwister und ihr gemeinsames Aufwachsen

Geschwisterkonstellationen und Geschwisterstreits

Geschwister buhlen um die Rangordnung und Zuwendung der Eltern. Sie streiten und sie lieben sich. Als Eltern haben wir einen großen Einfluss darauf, dass Geschwister ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln und so eine starke Beziehung für das ganze Leben aufbauen.

Welche Rolle dabei die eigene sowie die Geschwisterposition unserer Kinder, vom Einzelkind bis zum:zur „Nachzügler:in“ spielt und wie wir die Stärken des einzelnen Kindes fördern können, werden wir näher betrachten.

Geschwisterstreitigkeiten können sehr heftig sein und zehren fast täglich an unseren Nerven. Warum diese trotzdem ihre Berechtigung haben und wie wir dabei gelassener agieren, werden wir anhand von Fallbeispielen aus dem Alltag erarbeiten.

Kinder und ihre Ängste

Verstehen und produktiv damit umgehen

Ängste sind natürlicher Bestandteil unserer Gefühle und begleiten uns ein Leben lang. Wir Eltern möchten dennoch unsere Kinder weitgehend angstfrei aufwachsen sehen. Am liebsten würden wir ihnen jede Sorge und Unsicherheit ersparen.

Warum es jedoch wichtig ist, unsere Kinder dabei zu unterstützen, diese Ängste selbst zu bewältigen, was wir tun können, wenn Ängste übermächtig werden und welche Rolle unsere eigenen Ängste dabei spielen, sind Themen dieses Vortrags.

Ich stelle verschiedene Methoden und Möglichkeiten zur Angstbewältigung vor und unterscheide zwischen entwicklungsbedingten und sozialen Ängsten.

Mit Kindern über sensible Themen sprechen

Aufklärung und Co

Es ist nicht immer leicht, spontan auf Kinderfragen zu antworten. Gerade wenn es um sensiblere Themen wie Aufklärung, mediale Nachrichten über Gewalt und Kriminalität oder sehr private Inhalte geht.

Hier ruhig zu bleiben und altersgerechte Erklärungen zu bieten, kann uns Eltern vor eine Herausforderung stellen.

Wir diskutieren über Lösungsansätze und lernen über richtige Zeitpunkte, was Kindern in welchem Alter zumutbar ist.

Pubertät - eine spannende Lebensreise

Wie Eltern ihre Jugendlichen gut durch die Pubertät begleiten

Im Umgang mit unseren pubertierenden Jugendlichen fühlen wir Eltern und Erzieher:innen uns manchmal unsicher und ohnmächtig, da die Zeit des Erwachsenwerdens geprägt ist von starken Veränderungen für die ganze Familie.

Eine Herausforderung auf beiden Seiten, da es nicht immer leicht ist, Verständnis für ungewohntes Verhalten aufzubringen. Oftmals schaukeln sich die Emotionen hoch, die Kinder ziehen sich häufig zurück und verschließen sich so manchem Gespräch.

Wir Eltern versuchen die Balance zwischen festem Halt und vertrauensvollem Loslassen zu finden. Ich biete mit der notwendigen Portion Humor Information, wie wir besser verstehen lernen und welche Kommunikationsmuster hilfreich sind, damit wir Eltern in dieser sensiblen Phase des Teenageralters dennoch mit unseren Kindern wachsen und sie gut begleiten können.



REFERENTIN:
Andrea Eder

Auch
online
buchbar

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENTIN:
Andrea Eder

Auch
online
buchbar

Umgang mit Medien

Für Kinder von 0 bis 10 Jahren

Dem Einfluss der Medienwelt in ihrer Vielfalt können sich Kinder heute in ihrem Alltag kaum mehr entziehen. Es wird für uns Eltern immer schwieriger, unsere Liebsten vor medialen Gewaltdarstellungen und sexuellen Inhalten zu schützen. Darum ist es wichtig, sich zu informieren, wie Kinder solche Inhalte wahrnehmen. Hier gibt es natürlich alters- und umfeldbedingt große Unterschiede.

Wie wir ihnen dabei helfen können, Medienerlebnisse zu verarbeiten, einen gesunden Umgang damit zu pflegen und Medien positiv zu nützen, ohne die Gefahren zu übersehen, wollen wir genauer betrachten.

Regeln und Grenzen, damit es unsere Kinder leichter haben

Liebevoll Grenzen setzen

Manchmal haben Eltern und Erzieher:innen das Gefühl, sie sprechen mit einer Wand, weil Kinder scheinbar nicht zuhören und schon gar nicht tun, was wir von ihnen möchten. Grenzen und Regeln setzen ist aber eine wichtige Säule in der Erziehung. Manchmal fällt es uns jedoch schwer, diese auch im Alltag konsequent umzusetzen. Oft geben wir dann frustriert auf oder werden immer lauter. Dies kann aber zur Folge haben, dass Kinder im Umgang mit anderen auch oft lauter und aggressiver werden.

Weshalb klare Strukturen entwicklungspsychologisch so wichtig für unsere Kinder sind und wie gewaltfreie Kommunikation gelingt, wollen wir näher betrachten.

Wir lernen effektive Sprachmuster und Methoden kennen, wie wir gelassener und wirkungsvoller mit unseren Kindern kommunizieren können, um einen liebevollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu fördern.

Töpfchen, Schnuller & Co

Durch die ersten Jahre der Elternschaft begleiten

Aufs Töpfchen gehen, Schnuller entwöhnen, Ein- und Durchschlafen ...

Diese Themen werfen bei Eltern oft viele Fragen auf und bergen Unsicherheiten in sich. Das Zu-Bett-Bringen und häufiges Aufwachen in der Nacht stellt Eltern von Kleinkindern oftmals auf eine Belastbarkeitsprobe. Die sensible Zeit zwischen Wachsein und Schlafen erfordert eine liebevolle Begleitung durch die Eltern, um Geborgenheit und Halt zu vermitteln.

- Wann beginne ich mit der Entwöhnung?
- Übe ich zu viel Druck aus?
- Wie gehe ich mit „gut gemeinten“ Ratschlägen um?
- Warum schläft unser Kind nicht durch?
- Welche Einschlafrituale sind hilfreich, um eventuellen Ängsten und dem Entstehen von Endloszeremonien am Abend entgegenzuwirken?
- Wie gehe ich mit permanenter Übermüdung um, wenn mein Kind oft die Nacht zum Tag macht?

Alles geschieht zu seiner Zeit. Mit Hilfe verschiedener effektiver Methoden sowie dem nötigen Hintergrundwissen geht es oft einfacher, als man denkt.

Taferlklassler:innen und Tintenpatzer:innen ...

Wie Eltern ihre Schulkinder gut begleiten

Der Schuleintritt ist einer der größten Veränderungen im Leben eines Kindes und generell in der Familie. Eine positive elterliche Begleitung durch die Schulzeit fördert die Lernmotivation und Selbstständigkeit eines Kindes.

Deshalb macht es Sinn, sich gut darüber zu informieren, wie diese prägende Zeit für die ganze Familie gut gelingen kann und der Schulalltag nicht zur ständigen Belastungsprobe wird.

Wir werden uns mit Themen wie soziale Schulreife, Lernmethoden, Lernmotivation, positive Hausaufgabenbegleitung und mit der Kommunikation zwischen Eltern, Schüler:innen und Pädagog:innen auseinandersetzen.

Für Eltern von Schulanfänger:innen und die allgemeine Begleitung von Schüler:innen.

Neustart als Krippen- oder Kindergartenkind

Wie kann Eingewöhnung gelingen? Wieviel NEUES kommt auf UNSERE Familie zu?

Die Herangehensweise der Eltern an die neue Lebensphase ihrer Kinder ist oftmals sehr unterschiedlich, mit Leichtigkeit oder mit Ängsten und Sorgen verbunden. Den Eltern und allen beteiligten Personen ein positives Gefühl für den Neustart zu vermitteln und eine Stärkung in ihrem Handeln zu ermöglichen, ist dabei wichtig.

Das Augenmerk dieser Veranstaltung liegt auf folgenden Punkten:

- Wie entwickelt sich Bindung im familiären und später im Krippen- und Kindergartenbereich?
- Die Trennung von Bezugspersonen
- Wieviel Neues kommt auf die Familie zu?
- Möglichkeiten zur Vorbereitung auf den Neustart
- Grundlagen für eine positive, freudige „Eingewöhnung“ der Kinder.

Buchbar an der Grenze zu Niederösterreich oder im Raum Linz

Hilf mir, es selbst zu tun

Montessori für zu Hause für Kinder von 0 bis 6 Jahren

Montessori-Pädagogik bedeutet, Kinder in ihrer Persönlichkeit zu respektieren, ihnen achtsam zu begegnen und sie auf ihrem Entwicklungsweg liebevoll und hilfsbereit zu begleiten. Unter diesen Gesichtspunkten ist es möglich, Kindern eine „Vorbereitete Umgebung“ zu schaffen, in der sie nach ihren ganz persönlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen tätig werden können, eine Tätigkeit, die Voraussetzung ist für Entwicklung und Lernen.

In diesem Workshop bekommen Sie Einblick in die Persönlichkeit Maria Montessoris, lernen die von ihr entwickelten Materialien kennen und anwenden und fertigen selber Lernhilfen an. Somit können Sie auf die Lernbedürfnisse Ihres Kindes zu Hause gezielt eingehen.

1. Termin: Theoretischer Teil
2. Termin: Praktischer Teil

Materialbeitrag ist direkt vor Ort zu zahlen



REFERENTIN:
Andrea Eder



Foto: Worel

REFERENTIN:
Romana Ederer
Kindergartenpädagogin,
Elternbildnerin
KONTAKTDATEN:
Beifussweg 5, 3140 Pottenbrunn
Mobil: 0650 27 48 688
E-Mail: ederer.romana@gmx.at



REFERENTIN:
Eveline Fischer
Heil- und Sonderkindergartenpädagogin,
Früherzieherin,
Montessoripädagogin
KONTAKTDATEN:
Reisenberg 4,
4817 St. Konrad
Mobil: 0664 92 28 572
E-Mail: eveline.st@gmx.at

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT

Die Erziehungs-Erste-Hilfe-Box

10 praktische, kreative Ideen in einer Box, die uns beim Begleiten unserer Kinder helfen können

Dieser Vortrag dient der Anfertigung eines Persönlichen „Care-Pakets“. Was tun, wenn die Zweieinhalbjährige einen Wutanfall bekommt, die Sechsjährige Schulangst hat und der Zwölfjährige seinen ersten Liebeskummer?

Ich öffne meine Erste-Hilfe-Box und finde alles was ich brauche, um mit Humor, Gelassenheit und überraschenden Interventionen meinen „Kleinen“ und „Großen“ zur Seite zu stehen.

Die Liste der Materialien, die Sie für diesen Online-Vortrag brauchen, bekommen Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung per Mail zugesandt.

In Einzelfällen können die Angebote auch vor Ort angeboten werden.

ONLINE



REFERENTIN:

Dipl.-Päd.in Claudia

Frauenlob

Religionspädagogin,

Kommunikationstrainerin

KONTAKTDATEN:

Brunn 1,

5201 Seekirchen/Wallersee

Mobil: 0660 48 28 799

E-Mail: brunngut@gmx.at



REFERENTIN:

Helga Gahleitner

Dipl. Trainerin in der Erwach-

senenbildung, Lebens- und

Sozialberaterin i. A.

KONTAKTDATEN:

Rosenweg 2,

4171 St. Peter/Wimberg

Mobil: 0676 81 42 82 307

E-Mail: helga.gahleitner@

outlook.com

Erziehen mit Gelassenheit

Kinder brauchen keine perfekten Eltern. Sie brauchen Eltern, die ehrlich und echt sind. Wie gelingt es, den Familienalltag zu „entstressen“ und ihm gleichzeitig mehr Qualität zu geben? Wie finde ich Orientierung im Erziehungsdschungel und wie weiß ich, was wirklich wichtig ist?

Diesen und anderen Fragen gehen wir in diesem Seminar nach. Wir lernen Grundstrukturen kennen, die dem Familienleben Halt und Orientierung geben, und nehmen uns Zeit zum Nachdenken über uns, die Familie und den Alltag.

Seminar für Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren.



Foto: Jiyoon Ha

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT

1, 2, 3, ich bleib dabei!

Jede:r ist für Mathematik geboren - Erste Schritte in der Welt der Zahlen

Kinder vergleichen, ordnen und zählen liebend gerne. Das bildet die Grundlage für spätere Rechenoperationen. Wie man Kinder in die Welt der Zahlen begleiten kann, welche Materialien hilfreich sind und welchen Spaß Mathematik machen kann, zeige ich Ihnen in diesem Workshop.

Zuerst erfolgt eine Einführung in die Pädagogik Maria Montessoris - unter Rücksichtnahme auf Ihre Vorkenntnisse. Sie lernen didaktisches Grundlagenmaterial zu Mathematik nach den Montessori-Prinzipien kennen. Im Anschluss daran stellen Sie didaktisches Material zum ersten Kontakt mit Zahlen selber her und erfahren mehr über die praktische Handhabung zu Hause.

Leben und Lernen mit allen Sinnen

Sehen, hören, riechen, schmecken, tasten

Jedes Kind nimmt in den ersten drei Lebensjahren alle Eindrücke ungefiltert auf. Um ihm beim Sortieren und Ordnen dieser Eindrücke zu helfen, gibt es verschiedene Sinnesmaterialien. Die Schulung der Sinne ist für ein lebenslanges Lernen unverzichtbar. In diesem Workshop stellen wir gemeinsam Sinnesmaterial her und lernen, wie man es richtig einsetzt.

Nach einer Einführung in die Pädagogik Maria Montessoris - unter Rücksichtnahme auf die Vorkenntnisse der Teilnehmenden - beschreiben wir die einzelnen Sinne. Darauf aufbauend erstellen wir didaktisches Material nach den Kriterien von Maria Montessori und schauen uns die praktische Handhabung im Alltag an. Diese Materialien, wie z. B. Tastbretter, Geruchsmemory, Farbkasten ..., unterstützen die optimale Entfaltung der im Kind vorhandenen Ressourcen.

Klavier-Klangbaden

Live gespielte Klaviermusik & Körper-/Entspannungsübungen

Martina Haselgruber ist Klavierlehrerin und Korrepetitorin am OÖ. Landesmusikschulwerk sowie freischaffende Musikerin und Musikpädagogin. Im Zuge ihrer Studien an den Musikuniversitäten Wien und Linz hat sie sich zudem auch mit den Themen Körperwahrnehmung und Entspannung beschäftigt. Die Idee zum „Klavier-Klangbaden“ entstand aus der Freude daran, Menschen mit klassischer Klaviermusik zu berühren. Die Kombination aus Musik und Übungen zur Körperwahrnehmung bewirken bei vielen Menschen eine besonders tiefe Entspannung.

Es werden Körperübungen aus den Bereichen Progressive Muskelentspannung, Bodyscan, Atemübungen sowie mentale Übungen wie eine Traumreise, Achtsamkeitsübungen und eine Atemmeditation eingeflochten.



Foto: Afra Hämmerle-Loidt

REFERENTIN:

Astrid Gaisberger
Montessori-Pädagogin

KONTAKTDATEN:

Daxleitnerweg 22,
4221 Steyregg
Mobil: 0664 73 79 18 28
E-Mail: info@
geistigaufbluehen.at



REFERENTIN:

Mag.^a Martina
Haselgruber, M.A.

*Klavier- & Musik-
pädagogin, Chorleiterin,
Freischaffende Musikerin*

KONTAKTDATEN:

Schwackerreith 22,
4170 St. Oswald
Mobil: 0699 81 61 40 27
E-Mail: martina.haselgruber@
gmail.com

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENTIN:
Mag.ª Martina
Haselgruber, M.A.

Rhythmus spüren, erleben & spielen für Kinder

Ein Rhythmusworkshop für Eltern, Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen und Pädagog:innen

Musik und vor allem auch Rhythmus sind grundlegend für eine gesunde ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Ausgehend von einem kurzen Überblick über die Entwicklung von Kleinkindern im Bereich Musik wird Rhythmus mit Bewegung, Berührung, Sprache, Melodie und Instrumentarium in Verbindung gesetzt. Rhythmusspiele, die sofort im „Spielgruppenalltag“, aber auch zu Hause umgesetzt werden können, werden vorgestellt und eingeübt.

Singen tut gut, Singen macht Mut

Die eigene Stimme zum Klingen bringen

Musik fördert das Wohlbefinden - besonders, wenn man sie selber macht. Was eignet sich besser dazu als die eigene Stimme?

In dieser Veranstaltung

- bringen die Teilnehmenden die eigene Stimme durch spielerische Einsingübungen zum Klingen.
- werden Körperwahrnehmungsübungen gemacht, um das eigene Instrument besser kennenzulernen.
- werden Lieder gelernt, die in den Teilnehmenden positive Emotionen wecken können.

Dieses Angebot richtet sich an alle,

- die gerne singen und neue Lieder kennenlernen wollen.
- die Scheu haben, zu singen, aber singen wollen.
- die nach Tipps und Tricks für den Einsatz ihrer Stimme im Beruf (z. B. Kindergartenpädagog:innen, Tagesmütter und -väter) suchen.



REFERENTIN:
Sabina Haslinger
Naturpädagogik für Kinder
unter 10 Jahren, OÖ Wander-
und Schneeschuhführerin

KONTAKTDATEN:

Voitsdorf 61,
4551 Ried/Traunkreis
Mobil: 0699 11 23 45 34
E-Mail: wanderfuehrerin.
sabina@gmail.com

Märchenhaft zusammenhalten und streiten

Mit Hilfe von Märchen über das Leben nachdenken

Streiten und Zusammenhalten gehören zum Leben eines jeden Menschen - in manchen Lebensphasen mehr, in manchen weniger ...

Märchen sind alte Weisheitsgeschichten, so wie auch viele Geschichten aus der Bibel. Sie erzählen vom wahren Leben. Und weil Märchen immer gut ausgehen, erzählen sie auch davon, wie das Leben gelingen kann - wozu also Streiten oder Zusammenhalten gut sein können.

Anhand zweier Märchen und durch Anwendung verschiedener kreativer Techniken können sowohl Erwachsenen-Gruppen als auch Kinder-Gruppen die Weisheit in den Märchen entdecken und daraus etwas für das eigene Leben mitnehmen.

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT

Die 7 Sicherheiten, die (nicht nur) Kinder brauchen

Die kindliche Entwicklung folgt sieben naturgegebenen Evolutionsstufen. Dürfen Kinder diesen Entwicklungsweg ungestört durchlaufen, entfalten sie wie von selbst sieben Grund-sicherheiten.

Ist dies aufgrund von Stressfaktoren nicht möglich, zeigen sich Auffälligkeiten wie mangelndes Selbstvertrauen, Schüchternheit, Hyperaktivität, verzögerte Sprachentwicklung, Lernschwierigkeiten u. a. m.

Die Evolutionspädagogik® zeigt einen neuen Weg, um eine positive Entwicklung der Kinder rasch und gezielt zu aktivieren. Dieser Vortrag hilft Eltern, Lehrer:innen und Erzieher:innen, das Verhalten und die „Sprache“ von Kindern grundsätzlicher und tiefer zu verstehen. Ebenso wie im Erwachsenenalltag, sei es privat oder im Beruf, die Blockaden zu erkennen und anhand der Evolutionspädagogik® zu lösen.

Lernblockaden erkennen und auflösen

Konzentrationsstörungen, Wahrnehmungsdefizite und Verhaltensauffälligkeiten werden in unserer Gesellschaft immer häufiger zur Belastung.

Dieser Fachvortrag richtet sich an Eltern, Lehrer:innen und Erzieher:innen sowie an alle Personen, die mit Lernproblemen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert sind. Ebenso richtet sich dieser Vortrag auch an Erwachsene, die Lernblockaden aufweisen.

Im Vortrag wird aufgezeigt, wie diese Blockaden entstehen und wie sie frühzeitig erkannt und beseitigt werden können.

Die Teilnehmenden bekommen allgemeine Lerntipps und erfahren Wissenswertes über die Funktionsweise des Gehirns.

Lasst Kinder spielen

Die Bedeutung des freien Spiels für die kindliche Entwicklung

Wir setzen uns mit der Definition beziehungsweise der Bedeutung des Wortes „Spielen“ auseinander und erarbeiten die Wichtigkeit des Spiels für das spätere (Erwachsenen) Leben.

Welche Basiskompetenzen werden bereits im kindlichen Spiel ausgebildet und welche Voraussetzungen braucht ein gelingender Spielprozess? Der Vortrag bietet sowohl theoretisches Wissen und praxisbezogene Alltagsbeispiele als auch Selbsterfahrungssequenzen.



Foto: SPIEGEL



REFERENTIN:

Dunja Hochrainer
Evolutionspädagogin und
Lernberaterin P. P.
(Praktische Pädagogin)

KONTAKTDATEN:

Wiederhals 1,
4873 Frankenburg/H.
Mobil: 0664 881 716 45
E-Mail: dunja.evopaed@
gmail.com



REFERENTIN:

Martina Holzmann
Elementarpädagogin,
Pädagogin für sensorische
Integration und
Motopädagogik

KONTAKTDATEN:

Rast 52, 4341 Arbing
Mobil: 0699 16 61 22 98
E-Mail: Martina.
Holzmann90@gmx.at

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENTIN:

Melanie Holztrattner
Pädagogin, Lehrende an der
Pädagogischen Hochschule
Salzburg

KONTAKTDATEN:

Weinberg 41,
4671 Neukirchen/Lambach
Mobil: 0699 18 15 16 96
E-Mail: melanie.
holztrattner@plus.ac.at

Dem „Bild vom Kind“ auf der Spur

Von der Bedeutung des „Bildes vom Kind“ für die Beziehung zum Kind

Positive Beziehungserfahrungen sind wertvoll und bedeutsam für Kinder. Darüber sind sich wohl alle Menschen, denen das Wohl der Kinder am Herzen liegt, einig. Die Art und Weise, wie Beziehung wahrgenommen wird, hängt entscheidend von der erfahrenen Erziehung ab. Auch dieser Sichtweise stimmen die meisten Eltern zu. Wie die Erziehung jedoch gestaltet werden kann, um Kindern positive Beziehungserfahrungen zu ermöglichen, darüber herrscht weitgehend Uneinigkeit. Im erzieherischen Alltag sind wir aber mit genau dieser Frage des „Wie?“ beschäftigt: Ständig sind wir gefordert, zwischen mehreren Handlungsalternativen zu wählen und angemessene Entscheidungen zu treffen.

Dass das erzieherische Handeln ganz eng mit dem „Bild vom Menschen“ bzw. dem „Bild vom Kind“ zusammenhängt, gerät bei der Suche nach dem „Wie?“ oftmals in den Hintergrund. Dabei ist genau die Art und Weise, wie wir Kinder (nicht) wahrnehmen, wie wir sie (nicht) sehen, was wir ihnen (nicht) zutrauen ... entscheidend dafür, wie wir Erziehung - und damit Beziehung - gestalten.

In diesem Workshop beleuchten wir das „Bild vom Kind“ nicht nur aus theoretischer Perspektive, indem wir ausgewählte Ideen bedeutender Pädagog:innen, wie etwa Pestalozzi, betrachten. Wir spüren auch dem eigenen „Bild vom Kind“ nach. Dieses Bild bietet jene Orientierung, die wir brauchen, um den Weg zu einer positiven Eltern-Kind-Beziehung zu entdecken.

Ohne Eltern in die Spielgruppe?!

Verantwortungsvolle Gestaltung von Loslass- und Betreuungsgruppen

Wie auch in regulären Eltern-Kind-Gruppen können junge Kinder in Loslass- und Betreuungsgruppen („Lolas“) vielfältige Erfahrungen machen. Sie lernen neue (Spiel-)Materialien kennen, verbringen Zeit mit Gleichaltrigen und erfahren sich selbst als Teil einer Gruppe. Dennoch unterscheiden sich diese Gruppenformen deutlich voneinander: Der Besuch einer Loslass- bzw. Betreuungsgruppe bedeutet für Kinder eine (oftmals erste) zeitliche und räumliche Trennung von ihren engsten Bezugspersonen - meist den Eltern. Und das stellt eine große Herausforderung für alle Beteiligten - Kinder, Eltern und Betreuer:innen - dar.

In diesem Workshop setzen wir uns in sehr praktischer Weise mit den Herausforderungen einer verantwortungsvollen Gestaltung von Loslass- und Betreuungsgruppen auseinander. Wir befassen uns hierbei mit konkreten Bedürfnissen (der Kinder, aber auch der Eltern und Betreuer:innen), mit Anforderungen und Erwartungen, mit angemessenen Rahmenbedingungen (z. B. Gruppengröße, Ablauf), mit der Umsetzung des „Loslassens“, mit Elternarbeit (z. B. Elternabend), mit praktischen Anregungen sowie möglichen Schwierigkeiten und dem Umgang mit diesen.

„Lernen ist Erfahrung.

Alles andere ist einfach nur Information.“

(Albert Einstein)

Interkulturelle Kompetenzen

Übersicht über die notwendigen Kompetenzen für interkulturelles Zusammenleben

Interkulturelles Zusammenleben bringt gewisse Herausforderungen mit sich. In diesem Seminar beleuchten wir Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um ein solches Zusammenleben zu fördern.

Themenbereiche:

- Kommunikation
 - Die Möglichkeit der verbalen Kommunikation bringt uns näher zu einem besseren gemeinsamen Verständnis ohne Urteile.
- Kulturen
 - Was bedeutet Kultur und wo liegen die Unterschiede?
 - Wer andere Kulturen kennenlernt, kommt näher zur Wertschätzung der eigenen Kultur.
 - Gemeinsamkeiten finden, um sich zu öffnen.
- Persönlichkeitsentwicklung
 - Die Persönlichkeitsentwicklung ist wie ein Knoten, unsere Lebensschnur hat einen Anfang und ein Ende.
 - Die 3 Säulen der Persönlichkeitsentwicklung: Wie schaffe ich es, dorthin zu kommen?

Familienleben 2.0

Was Kinder heute brauchen

Heute gibt keinen gesellschaftlichen Konsens über die Erziehung von Kindern. Die autoritäre Erziehung hat eine lange Tradition in Österreich. Doch das ist für viele Eltern keine Option und sie suchen neue Wege.

Jesper Juul spricht sich für elterliche Führung aus. Sie bietet Kindern Freiraum zur eigenen Entfaltung und gibt gleichzeitig durch Grenzen den Kindern Sicherheit und Orientierung.

In diesem Vortrag spreche ich über die unterschiedlichen Erziehungsstile, wie sie auf Kinder wirken und was Kinder heute brauchen: eine Balance an Freiraum und Grenzen, weniger Aufmerksamkeit und mehr Selbstbestimmung, klare und authentische Botschaften.

Jesper Juul Werkzeuge für mühsame Alltagssituationen

„Räum dein Zimmer auf!“, „Essen!“, „Zieh dich an, wir müssen los!“, „Zähne putzen!“, sagen die Eltern und das Kind macht es nicht. Im Alltag gibt es immer wieder mühsame Situationen, wo Eltern das Gefühl haben, ihr Kind folgt ihnen nicht. Es endet oft im Machtkampf oder Streit.

In diesem Workshop stelle ich Ihnen Werkzeuge von Jesper Juul vor, die Ihnen helfen, mühsame Situationen zu entschärfen. Zum einen brauchen Kinder klare, authentische Botschaften. Zum anderen brauchen sie Zeit, um aus freien Stücken mit ihren Eltern zusammenarbeiten zu können. Manchmal braucht es auch ein klares „Nein!“.

Diese Werkzeuge - persönliche Sprache, Zeit geben und Nein-Sagen - helfen Ihnen, liebevoller mit Ihrem Kind umzugehen. Sie unterstützen Sie dabei, weniger mit Ihrem Kind zu diskutieren, zu schreien oder zu schimpfen.

ONLINE



REFERENTIN:

Hakima Hopfgartner
*Psychosoziale Beratung,
Supervision, Paarberatung
& Sexualität*

KONTAKTDATEN:

Davidstraße 2,
5145 Neukirchen/Enknach
Mobil: 0660 60 62 210
E-Mail: info@hekma.at



Foto: Margit Berger

REFERENTIN:

Dr. in Magdalena Kaliauer
*Lebens- und Sozialberaterin,
Familylab-Trainerin,
Elternbildnerin*

KONTAKTDATEN:

Im Kornfeld 4,
4073 Wilhering
Mobil: 0650 79 70 800
E-Mail: office@
miteinander-wachsen.at

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT

Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein

Wie wir unsere Kinder stark für ihren Weg machen

Kinder müssen und dürfen in ihrer Entwicklung viele Herausforderungen meistern. Doch gerade in Zeiten, in denen sie mit viel Verunsicherung konfrontiert sind, brauchen viele von ihnen Unterstützung, um auf sich selbst zu vertrauen und sich ihres eigenen Wertes bewusst zu sein.

Jede:r von uns kann dazu beitragen, dass dies immer besser gelingt - bei den eigenen Kindern, aber auch bei allen Kindern, zu denen wir in Beziehung stehen.

In diesem Workshop gebe ich praktische Tipps zum Stärken des Selbstbewusstseins, aber auch Hintergrundinformationen, warum dies so wichtig ist und wie es das weitere Leben des Kindes beeinflussen kann.

Auch
online
buchbar



REFERENTIN:

Mag.ª Doris Kessler
Kinder-, Jugend- und
Familienpsychologin

KONTAKTDATEN:

Bahnweg 6, 4502 St. Marien
Mobil: 0650 69 36 575
E-Mail: doriskessler@gmx.at



REFERENTIN:

Barbara Klaner
Kindergartenpädagogin,
Gordon-Familientrainerin,
Eltern-Kind-Gruppenleiterin

KONTAKTDATEN:

Pfaffendorf 23/2,
4212 Neumarkt/Mühlkreis
Mobil: 0650 212 72 81
E-Mail: barbara.klaner@aon.at

Das tut man doch nicht!

Umgang mit unterschiedlichen Wertvorstellungen

„Das tut man doch nicht!“ - „Das gehört sich nicht!“

Diese und ähnliche Sätze kennt jede:r von uns. Entweder weil er:sie diese selber sagt, oder weil er:sie diese als Kind oft gehört hat.

Bei dieser Veranstaltung liegt das Augenmerk auf unterschiedlichen Wertvorstellungen und wie wir als Eltern damit umgehen können:

- Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es bei einem Wertekonflikt?
- Wie können wir unseren Kindern Werte vermitteln und weitergeben?
- Welche Rolle spielt dabei die Vorbildwirkung durch uns Eltern?

All dies wird bei einem kurzweiligen, interaktiven Abend Zeit und Raum finden.

Elternsprache = Kindersprache?

Für Eltern von Kindern zwischen 0 und 2 Jahren

Wenn wir durch die Geburt eines Kindes zu Eltern werden, tauchen oftmals Unsicherheiten in unserem Kopf auf: Werden wir alles richtig machen?

Worauf muss ich besonders achten?

Wie wird das Leben mit einem Kind?

An diesem Abend widmen wir uns vor allem der Sprachentwicklung von kleinen Kindern im Alter von null bis zwei Jahren.

Wir werden gemeinsam folgende Fragen beantworten:

- Ist Elternsprache gleichzeitig Kindersprache?
- Müssen wir als Eltern mit unseren Kindern anders als mit Erwachsenen kommunizieren?
- Macht es Sinn, dass wir als Eltern eine Kindersprache verwenden?
- Worauf müssen wir als Eltern beim Sprechen/Kommunizieren mit unseren Kindern besonders achten?

Jetzt reicht's mir aber!?

Wenn Kinder mich auf die Palme bringen

Wohin mit meiner Wut?

Meistens spüren wir Eltern vor einem Streit oder Konflikt schon ein leises oder manchmal auch lautes „Grummeln“ im Bauch. Wut, Ärger und Zorn kündigen sich an. Aber wie sollen wir damit umgehen? Darf ich mein Kind mit meinen negativen Gefühlen konfrontieren? Auf welche Art und Weise kann ich dies tun? Wie kann ich klar ausdrücken, was ich fühle bzw. was das Verhalten des Kindes gerade bei mir auslöst?

An diesem Abend widmen wir uns mit kleinen Übungen und Inputs folgenden Punkten:

- Deutliche Sprache für besseres gegenseitiges Verstehen
- Unterscheidung von wirksamer und unwirksamer Konfrontation
- Kinder erfolgreich veranlassen, ihr unannehmbares Verhalten zu ändern, ohne ihren Selbstwert oder die Beziehung zu gefährden

Warum hörst du mir nicht zu?

Klare Kommunikation mit Kindern

Als Eltern stellen wir uns im Alltag oft die Frage: „Warum hört mir mein Kind nicht zu?“ Zuhören hat etwas mit Kommunikation und Beziehung zu tun. In diesem Vortrag wird ein Kommunikationsstil vorgestellt, der auf gegenseitiger Wertschätzung basiert. Dieser stärkt die Eltern-Kind-Beziehung nicht nur in problemfreien Situationen, sondern bewährt sich gerade dann, wenn es um Problemlösung geht.

An diesem Abend werden wir uns folgende Punkte genauer anschauen und auch durch Übungen und Rollenspiele erfahrbar machen:

- Das Kind unterstützen, seine Probleme selbst zu lösen
- Dem Kind durch verständnisvolles Zuhören ermöglichen, über seine Gefühle zu reden und seine Probleme selbst zu lösen
- Durch Veränderung der Umwelt, bessere Zeiteinteilung und klare Kommunikation die Beziehung zum Kind verbessern und den Selbstwert stärken

Wenn Teddys fliegen und Türen knallen

Mit Kindern reden, streiten und Konflikte lösen

Streiten gehört zum Familienalltag genauso dazu wie die gemeinsame Kuschelzeit. Natürlich wünschen wir uns als Eltern Harmonie. Aber wenn mehrere Familienmitglieder mit unterschiedlichen Bedürfnissen zusammenleben, kommt es unweigerlich zu Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten.

Konflikte sind jedoch immer eine Chance, aneinander zu reifen und die eigene Meinung zu äußern. Wichtig ist eine Konfliktlösung, bei der beide gewinnen. Wesentlich ist also, WIE so ein Streit gelöst wird.

Thomas Gordon entwickelte ein Modell für diese Art der Streitschlichtung, bei der beide Konfliktparteien und ihre Bedürfnisse ernst genommen werden. Aber geht es bei Konflikten nur um unterschiedliche Bedürfnisse oder manchmal auch um verschiedene Wertvorstellungen?

Gemeinsam verbringen wir einen aktiven Abend mit vielen Inputs, Übungen und auch unterhaltsamen Rollenspielen.



REFERENTIN:
Barbara Klaner

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENTIN:

Julia Kofler, MA

Kindergartenpädagogin, Erziehungs- & Bildungswissenschaftlerin, Elternbildnerin

KONTAKTDATEN:

Mühlbachberg 39,

4801 Traunkirchen

Mobil: 0660 40 14 535

E-Mail: office@juliakofler.at

Liebevoll, aber konsequent Grenzen setzen

Den Erziehungsalltag mit klaren Grenzen geduldiger und gelassener meistern

Grenzen brauchen entsprechende Konsequenzen. Kinder brauchen Halt und Sicherheit. Daher sollte die erzieherische Haltung von Klarheit und Deutlichkeit geprägt sein. Diese Sicherheit spüren Kinder und sie akzeptieren sie.

Gemeinsam erarbeiten wir, wie wir Grenzen und Regeln sinnvoll aufstellen und auch einhalten können. Egal für welchen Bereich - Familie, Kindergarten, Eltern-Kind-Gruppe ...: Wir erarbeiten Modelle, die uns helfen, den Alltag entspannter zu meistern.

Warum muss ich immer alles 10-mal sagen?

Klare und deutliche Botschaften formulieren, damit wir uns verstehen

Wie oft reden wir zu viel und sagen dabei wenig aus! Darum kommen die Botschaften bei unseren Kindern nicht an. Und wir glauben, sie können nicht zuhören. Dabei liegt der Kern oft in der Unklarheit, der Ausdrucksweise und den versteckten Aussagen unserer Mitteilungen.

Gemeinsam üben wir,

- wie klare und deutliche Botschaften am einfachsten zu formulieren sind,
- wie Fragen gestellt werden, damit eine Antwort folgt und
- wie wir unsere Sprache mit Mimik, Gestik und Körpersprache unterstützen können.

Elternmentaltraining

Mit mentalem Training zum entspannten Elternteil

Die Elternzeit ist eine besondere Zeit, sie fordert uns und lässt uns oft an unsere Grenzen stoßen. In der Erziehung reagieren wir oft nach alten Mustern und Prägungen, die wir uns schon in unserer eigenen Kindheit antrainiert haben. Mit mentalem Training können wir aber Altbewährtes auch wieder umtrainieren und somit unsere Gedanken und folglich auch unser Verhalten neu programmieren. Mentaltraining kann uns dabei helfen, ein entspannteres Familienleben zu führen und uns als Eltern zu stärken. Damit schaffen wir mehr Gelassenheit im Alltag und friedlichere Kinder.

Diese Veranstaltung soll einen Einblick in die Möglichkeiten des Mentaltrainings bieten. Mit ausgewählten Mentaltechniken, Ideen und Impulsen möchte ich den Teilnehmenden Wege zu mehr Gelassenheit im Umgang mit ihren Kindern und mit sich selbst ermöglichen. Denn, geht's IHNEN gut, geht's Ihrem KIND gut ☺

Stressfrei durch die Elternzeit

Mentale Stärke - Stressprävention

Die Elternzeit stellt uns oft vor große Herausforderungen. Wir laden den Akku unseres Handys meist rechtzeitig auf, aber spüren oft nur selten unseren eigenen Akkustand. Daher ist es umso wichtiger, in sich zu gehen und auf sich selbst zu achten, um bereits präventiv einen guten Weg zur Stressbewältigung zu finden.

Was ist Stress?

Wie gehe ich damit um?

Welche Möglichkeiten zur Stressbewältigung gibt es und wie kann uns Mentaltraining dabei unterstützen?



REFERENTIN:

Mag.a Nina Krassnitzer

Eltern-Kind-Gruppenleiterin, Kommunikationstrainerin, Dipl. Mentaltrainerin i. A.

KONTAKTDATEN:

Kirchenstiege 3,

4310 Mauthausen

Mobil: 0650 60 04 298

E-Mail: nkrassnitzer.

spiegel@gmx.at

Auch
online
buchbar

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT

Mit KOPF und HERZ, mit HAND und FUSS und ALLEM, was dazwischen ist!

Spielerische Förderung der 3 Nahsinne Workshopreihe für Eltern von Kindern im Krabbelstufenalter

Die Welt, in der Kinder heute heranwachsen, bietet immer weniger Gelegenheit, den Tastsinn, die Eigenwahrnehmung und den Gleichgewichtssinn auf spielerische Weise zu fördern. Dabei sind gerade diese 3 Nahsinne die Grundlage der Entwicklung der Wahrnehmung. Durch eine gut arbeitende Wahrnehmung wird ein Kind in seinem Selbstbewusstsein gestärkt, es kennt seine Fähigkeiten und auch deren Grenzen. Fühlt sich ein Mensch in seinem Körper zu Hause und hat Vertrauen in seine Wahrnehmungen und Fähigkeiten, ist er auch in fordernden Situationen resilienter.

Die Workshopreihe besteht aus 3 Modulen. In jedem Modul gibt es einen kurzen Ausflug ins theoretische Basiswissen und dann viele kleinkindgerechte Spiele, Lieder, Materialien zur jeweiligen Nahsinn-Förderung. Alles wird ausprobiert, es wird gemeinsam gespielt, gesungen und sogar getanzt!

Entspannen und positive Emotionen stärken mit der wingwave®-Methode

Einfache Übungen für daheim

wingwave®-Coaching ist ein besonders gut erforschtes und weltweit bewährtes Kurzzeit-Coaching-Konzept. Als wingwave®-Coach stelle ich Ihnen in diesem Workshop die wingwave®-Methode vor. Sie lernen Techniken kennen und erhalten Tipps zur Stressregulierung und Entspannung. Zusätzlich lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie sie positive Emotionen stärken. Diese Methode wird im professionellen Coaching eingesetzt.

Es gibt aber auch einfach anwendbare Übungen für die ganze Familie zu Hause - zum Einschlafen, zum Stressabbau, zum Lösen von Blockaden, zur Stärkung positiver Gedanken und zur Steigerung von Konzentrations- und Leistungsfähigkeit.

Freuen sie sich auf mehr innere Balance!

Inseln der Entspannung für Eltern und Kinder

Gelassenheit und Ruhe für die ganze Familie

Der Alltag in unserer schnelllebigen Zeit wird oft von einer ständigen Reizüberflutung bestimmt. Dichte Terminkalender, Leistungsdruck, Ängste, Konzentrationsschwächen oder Aggressionen häufen sich. Es bleibt wenig Zeit für Ruhe, Entspannung und die Möglichkeit, Stress abzubauen.

Kinder, die gelernt haben, sich auch während des Tages zu entspannen, leben gesünder und bewusster. Sie können mit Herausforderungen besser umgehen, steigern ihre Leistungsfähigkeit und ihre Fantasie und sind meist ausgeglichener und glücklicher.

In diesem Workshop entdecken Sie Kraftquellen und Inseln der Entspannung für Eltern und Kinder. Durch praktische Übungen und Anregungen erfahren Sie die Bedeutung der Achtsamkeit und Entspannung mit allen Sinnen. Mehr Gelassenheit und Ruhe für die ganze Familie!



Foto: www.fotobart.at

REFERENTIN:

Wilma Kreutner
*Elementarpädagogin 0-6,
Pädagogin für Sensorische
Integration, Zert. Erwach-
senenbildnerin mit Schwer-
punkt Elternbildung*

KONTAKTDATEN:

Huttermühlweg 14,
4655 Vorchdorf
Mobil: 0664 50 15 715
E-Mail: wilma.kreutner@
gmail.com



REFERENTIN:

Birgit Kronberger
*Kindergartenpädagogin,
Dipl. Lebens- und
Sozialberaterin*

KONTAKTDATEN:

Dorfstraße Sautern 15,
4553 Schlierbach
Mobil: 0650 27 03 766
E-Mail: info@potenzial.life

Info: Buchungen in Präsenz im
Umkreis von 50 km.

**Auch
online
buchbar**

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENTIN:
Birgit Kronberger

Auch
online
buchbar

Kraft schöpfen aus Krisen

Resilienz in Familien

Wir alle durchleben im Laufe unseres Lebens Krisen, ob Entwicklungskrisen, persönliche Krisen oder unvorhersehbare Krisen wie die Coronakrise, die das Leben plötzlich komplett auf den Kopf gestellt hat. Wie unterschiedlich wir mit Krisen umgehen, hängt stark auch von unserer Resilienz ab - unserer inneren Kraft und Widerstandsfähigkeit. Wir Erwachsene sind dabei wichtige Begleiter und Vorbilder für unsere Kinder.

Wie Familien und Kinder Krisen unterschiedlich bewältigen, erarbeiten wir gemeinsam in diesem Workshop. Wir erkennen Stressoren und entdecken unsere Kraftquellen und Ressourcen. Sie bekommen Tipps und Ideen, wie Sie voller innerer Stärke gemeinsam Krisen durchstehen, Kinder unterstützen und für die Zukunft Kraft daraus schöpfen können.

Zitat aus Pippi Langstrumpf:

Tommy und Annika: „Der Sturm wird immer stärker.“

Pippi: „Das macht nichts. Ich auch!“

Spielerisch im Gleichgewicht

Sensorische Integration und Wahrnehmungsförderung

Unsere Kinder brauchen von Anfang an eine Welt, in der sie sich mit allen Sinnen gut spüren und erleben können. Ein gutes Zusammenspiel aller Sinne in Verbindung mit Bewegung ist Voraussetzung fürs Lernen.

In diesem Workshop erfahren Sie die Bedeutung der Basissinne (Tastsinn, Eigenwahrnehmung, Gleichgewicht) für die Entwicklung des Kindes. Sie bekommen viele praktische Ideen und Anregungen zur Wahrnehmungsförderung für den Alltag zu Hause.

Geben wir unseren Kindern viele Möglichkeiten zum Lernen und Leben mit allen Sinnen!

Starke Eltern - starke Kinder

Wie Kinder stark und sicher durchs Leben gehen

Kinder brauchen authentische Eltern mit Stärken und Schwächen, die ihnen Wurzeln und Flügel geben. Eltern, die Vorbilder sind im miteinander Leben, Lernen und Lachen. So können Kinder zu starken, positiven Menschen heranwachsen und lernen, mit Herausforderungen besser umzugehen.

Gemeinsam erkunden wir unsere eigenen Rollenbilder und Kraftquellen, wagen uns an andere Blickwinkel heran und beschäftigen uns mit wertschätzender Kommunikation im familiären Miteinander.

Stressfrei im Familienalltag

Mit Gelassenheit und Lebensfreude den Alltag meistern

Familie - Kinder - Job - Haushalt - Beziehung - Freizeit - Der Familienalltag in unserer schnelllebigen Zeit ist oft sehr herausfordernd, sowohl für Eltern als auch für Kinder. Konflikte, Stress, Überforderung, dichter Familienkalender, Auffälligkeiten von Kindern, Frustration, körperliche Beschwerden und Ausgelaugtheit häufen sich. Kurzzeitige Stressphasen in Beruf und Alltag sind ganz normal. Aber sehnen Sie sich auch nach mehr Gelassenheit und Lebensfreude, nach einem Familienklima, in dem sich jeder wohlfühlt und sein Potenzial entfalten kann?

Kindertrauer

Trauernde Kinder verstehen und begleiten

Wir möchten unsere Kinder vor Schmerz und Trauer schützen. Aber viele Kinder kommen recht früh mit Trennung, Abschied, Krankheit, Tod und Trauer in Berührung. Häufig entsteht große Unsicherheit, wie man jetzt mit dem Kind umgehen soll, was man ihm sagen soll und was nicht.

Wenn eine enge Bezugsperson schwer erkrankt oder stirbt, ist plötzlich alles anders. Was braucht mein Kind bei Krankheit, Tod, Trauer, Abschied?

Je nach Alter haben Kinder ein unterschiedliches Verständnis vom Tod. Kinder erleben Verluste anders und trauern auf ganz eigene Weise - sie trauern anders als Erwachsene. Kindern fällt es oft schwer, ihre Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen.

Inhalte:

- Was braucht mein Kind und wie sage ich es meinem Kind?
- Wie gehen Kinder mit Trauer um und wie kann ich ihnen in ihrem Kummer beistehen?
- Wie mit Kindern über Trauer, Tod, Abschied sprechen?
- Todesverständnis und Trauerreaktionen von Kindern
- Wie wichtig sind Rituale?

Ziel:

- Ängste abbauen und Zuversicht stärken
- Verständnis für trauernde Kinder stärken

Auf die Plätze, STÄRKUNG, los ...

Wie der Start in die Schule gut gelingen kann

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist eine große Veränderung im Leben einer Familie. In diesem Workshop geht es um die Schulfähigkeit, den veränderten Familienalltag, die Freude am Lernen, die Selbständigkeit und darum, was ein Kind von uns als Eltern braucht.

Für Eltern, die gestärkt und informiert sein wollen, um ihrem Kind den bestmöglichen Start ins Schulleben zu ermöglichen!



Foto: SPIEGEL



REFERENTIN:

Maria Leiner

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Dipl. Behindertenpädagogin

KONTAKTDATEN:

Sonnenstraße 7,
4673 Gaspoltshofen
Mobil: 0664 73 50 50 54
E-Mail: leiner.m@aon.at



REFERENTIN:

Petra Löb

Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, Elementarpädagogin, Elternbildnerin

KONTAKTDATEN:

Vinzenz-Wallner-Straße 22,
5203 Köstendorf
Mobil: 0664 44 29 009
E-Mail: petra.loeb@gmx.at

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENTIN:

Julia Maureder

*Dipl. Mentaltrainerin,
HypnoBirthing Kursleiterin,
IBCLC in Ausbildung*

KONTAKTDATEN:

Am Kopenberg 32,
4291 Lasberg
Mobil: 0676 310 41 00
E-Mail: hamundheija@gmx.at

Babyschlaf verstehen

Vortrag zum Thema Baby und Kleinkindschlaf

Das Thema Schlafen beschäftigt viele Eltern - vielleicht auch Sie?

Die meisten Schlafthemen lassen sich gut begleiten und lösen, wenn wir Eltern verstehen, wie Babys schlafen, was Babys brauchen, welche Bedürfnisse erfüllt werden wollen und welche Angebote zu mehr Ruhe führen.

Dieser Vortrag ist genau das Richtige für Sie, wenn Sie grundlegende und hilfreiche Informationen über das natürliche Schlafverhalten von Ihrem Baby bekommen möchten. In diesem Vortrag werden ausschließlich bindungsorientierte Lösungsansätze angeboten.

Babymassagekurs für Babys von 0 bis 6 Monaten

4 Einheiten Babymassage zu je 45 min.

Bauchweh, Zahnen, Entspannen, Reflexzonen, Erkältung

Die Haut ist unser größtes und stärkstes Sinnesorgan und durch die Massage kommen wir mit dem Baby regelrecht ins „Gespräch“. Außerdem kann die Massage noch in vielen weiten Bereichen unterstützend einwirken, wie bei Bauchschmerzen, Zahnen, Einschlafschwierigkeiten usw.

Babyfreundliche Beikost

Vortrag oder Workshop

Dieser Vortrag/Workshop richtet sich an alle Eltern, die kurz vor der Einführung der Beikost stehen und sich nicht sicher sind, welche Variante die richtige oder beste ist.

Die Eltern erfahren, welche Lebensmittel und Nährstoffe bei der Beikosteinführung besonders wichtig sind und ab wann mit der Beikost begonnen werden kann. Im Workshop wird beim gemeinsamen Kochen gezeigt, worauf es bei der Zubereitung der ersten Breie oder BLW-Gerichte (Baby-led-weaning) ankommt.



REFERENTIN:

Stephanie Millinger

*Pädagogische Mitarbeiterin
SPIEGEL-Elternbildung,
Eltern-Kind-Gruppenleiterin,
Elternbildnerin*

KONTAKTDATEN:

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Mobil: 0676 74 66 933
E-Mail: stephanie.millinger@
dioezese-linz.at

Mit Büchern wachsen.

Wie Kinder Leseabenteuer erleben.

Bücher sind wichtig für die Gehirnentwicklung, klar! Sie fördern die Sprach- und Lesekompetenz, auch wichtig! Aber Bücher sind weit mehr als pädagogisch wertvolle Medien.

Ich nehme Sie in diesem Workshop mit auf eine Abenteuerreise und zeige Ihnen, wie (Vor)lesen zur Herzensbildung wird. Leserituale mit Kindern können zu gemeinsamen magischen Momenten werden und regen ganz nebenbei die Kindesentwicklung an. Neben theoretischen Inputs zu Leseentwicklung, Vorlesetechniken und Buchauswahl gehen wir der Frage nach, was Burgherr:innen, Schlösser und Astrid Lindgren gemeinsam haben.

Im Dialog mit meinem Baby

Vortrag für Eltern in der Schwangerschaft und von Kindern bis 6 Monate

Ich zeige Ihnen Möglichkeiten, wie Sie Ihr Baby behutsam und sinnlich Schritt für Schritt in unsere Welt begleiten können. Im theoretischen Teil werde ich Ihnen die Grundsätze der sensorischen Integration näherbringen, werde aber auch die pädagogische Haltung von Emmi Pikler und natürlich meine Erfahrungen als zweifache Mutter einfließen lassen. Im praktischen Teil werde ich Ihnen unter anderem Tragetuch-Wickeltechniken zeigen und Anregungen zum Schlafen, Pflegen und Essen geben.

Ich bin Ich und du hilfst mir dabei

Für Mütter und Väter von Kindern zwischen dem 1. und 4. Lebensjahr

Ich zeige Ihnen Möglichkeiten, wie Sie Ihr Kind behutsam und sinnlich in der Phase der Ich-Findung begleiten und unterstützen können. Im theoretischen Teil werde ich Ihnen die Grundsätze der sensorischen Integration näherbringen, werde aber auch die pädagogische Haltung von Emmi Pikler und Maria Montessori und natürlich meine Erfahrungen als zweifache Mutter einfließen lassen. Im praktischen Teil werden wir (Konflikt-)Situationen aus dem Alltag besprechen und analysieren.

Vom Kindergartenkind zum Schulkind

Bis zum Schuleintritt soll ein Kind einige Anforderungen erfüllen können: es soll mit Aufmerksamkeit ruhig sitzen können, feinmotorisch zum Schreiben bereit sein, Arbeitsaufträge verstehen und umsetzen können, ganz abgesehen von den geistigen Fähigkeiten, die es in kurzer Zeit erlernen soll.

Diese hohen Anforderungen lösen auch in Eltern oft Aufregung vor diesem neuen Lebensabschnitt der Kinder aus. Ich werde praktische Möglichkeiten zeigen, wie das Kind ohne Leistungsdruck und zu hohen Erwartungen, sinnvoll und feinfühlig am Weg zur Schule begleitet und wie der natürlichen Neugier des Kindes begegnet werden kann. Ich versuche, anhand von Beispielen und Lernmaterial nach Montessori einen Mittelweg zu zeigen zwischen Unter- und Überforderung, zwischen leisten müssen und leisten wollen, zwischen Lernen und Spielen. Diese praktischen Anregungen sollen Eltern und Kinder während der Vorbereitung auf die Schulzeit und während der ersten Schuljahre begleiten und unterstützen.

Geschwisterstreit

Konflikte gehören zum Familienalltag dazu und dennoch fordern sie Eltern oft extrem. Ich werde zum einen über die sozialen und emotionalen Entwicklungsschritte informieren, die wichtig sind, um das Verhalten von Kindern besser verstehen zu können.

Zum anderen werden wir gemeinsam anhand von Praxisbeispielen Möglichkeiten finden, Konflikte zwischen Kindern zu begleiten, ohne dabei verletzend oder zu mächtig zu wirken. Außerdem werden wir versuchen, Ursachen bei eingespielten, sich immer wiederholenden und dadurch oft schmerzlichen Konfliktsituationen zu erkennen. Dabei werden wir uns auch mit dem Thema Eifersucht beschäftigen. Auch die eigenen Gefühle wie Wut, Ohnmacht oder Hilflosigkeit werden zum Thema gemacht.



Foto: Christoph Kempler

REFERENTIN:

Maria Mitterlehner
Montessori-Pädagogin,
Pikler-Pädagogin,
ADHS-Trainerin,
Trauma-Pädagogin i. A.

KONTAKTDATEN:

St. Peter 108/1,
4240 Waldburg
Mobil: 0650 40 29 166
E-Mail: mm@siebensinne.at

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENT:

DI Johannes

Morawetz-Egger

Maschinenbauer, Holz-
technologe, dreifacher Vater

KONTAKTDATEN:

Seitlingerweg 10,
4203 Altenberg bei Linz
Mobil: 0699 178 710 00
E-Mail: j.morawetz-
egger@gmx.at

Spielen. Draußen. Jetzt.

Alltagslücken sinnvoll für kurze Fluchten nutzen

Mit welchen Voraussetzungen kann ich es schaffen, meinen Kindern und mir selbst in zeitlichen Lücken durch bewusst eingegangene „Mikroabenteuer“ frischen Wind zu schenken? Aus unserem erlebten Familienalltag heraus möchte ich euch auf eine Reise durch die Jahreszeiten und Wettergegebenheiten mitnehmen, um gemeinsam einen geschickten Ideendrucksack zu packen, in den bei Gelegenheit hineingegriffen werden kann.

Papas spielen anders - das ist okay!

Ein Lanzenbrechen für (fast) alles, was Mamas im ersten Moment weiß im Gesicht anlaufen lässt und für gewöhnlich mit einem „Wir spielen ja nur“ quittiert wird.

Anders und trotzdem okay - ist für unsere Kinder eine Erfahrung, die sie bereits beim Spielen mit dem einen und dem anderen Elternteil machen dürfen und in weiterer Folge ein sehr wichtiger Grundsatz für das weitere Leben sein kann.

Wir wollen nicht nur spieltheoretische Hintergründe und auch die nötigen Grenzen besprechen, sondern auch auf eine Sammlung von Ideen blicken, auf die sich situationsangepasst zurückgreifen lässt.

Schaffen einer kindgerechten Spielumgebung am Wasser mit Naturmaterialien

Der Anspruch für dieses Thema war die Gestaltung einer zum freien Spielen, Entdecken und Experimentieren einladenden Umgebung an einem leicht erreichbaren, kleinen Fließgewässer in Ihrer Heimatgemeinde. Kennenlernen eines strukturierten Ablaufes, um ein solches Projekt in die Wege zu leiten, sowie eigene Erfahrungen sind wesentlicher Inhalt.

Dieser Workshop ist für alle mit der Haltung „Frage nicht, was dein Dorf für dich tun kann - frage lieber, was du für dein Dorf tun kannst“ (Zitat in Anlehnung an das Denkmal in der Linzer Herrenstraße). Ob der Workshop draußen an einem geeigneten Bachlauf oder drinnen gemacht wird, kann bei der Anmeldung besprochen werden.

Papas, fertig, los!

Workshop zum Aufbau von Väteraktivitäten in Ihrer Gemeinde

In diesem Workshop erarbeiten wir gemeinsam ein attraktives Angebot für Väter und Kinder in Ihrer Gemeinde. Dabei soll das Beisammensein von Kindern mit ihren Papas in einer entspannten Atmosphäre im Zentrum stehen. Wie gelingt es uns, die Zeit bewusst zu genießen und für den Erfahrungsaustausch zu nutzen? Nach den bereichernden Erfahrungen der ersten organisierten Papa-Kind-Frühstücke ist die Idee eines gemeinsamen Wochenendes aufgetaucht, und dieses Format hat sich wiederholt großer Beliebtheit erfreut.

Mittlerweile darf ich bereits zum 14. Mal zu einem halbjährlich stattfindenden Frühstück und im Sommer zum fünften Papa-Kind-Wochenende einladen. Gerne bringe ich meine Erfahrungen dazu als Ideen möglicher Aktivitäten ein.

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT

Ich kann das allein - von Beginn an

Theorie und Praxisbeispiele für die Entwicklungsunterstützung vom Säugling zum Kleinkind in der Eltern-Kind-Gruppe

Die Kinderärztin Emmi Pikler konzipierte einen pädagogischen Ansatz, der die autonome und selbstbestimmte Entwicklung des Kindes vom Säugling zum Kleinkind ermöglicht. Die Bedeutung des nicht angeleiteten Spiels und der individuellen Bewegungsentwicklung unter Beachtung unterschiedlicher Entwicklungsgeschwindigkeiten stehen im Zentrum ihrer Überlegungen und dieses Workshops.

Ziel der Veranstaltung ist es, Emmi Piklers Erkenntnisse differenziert kennenzulernen, um diese im Eltern-Kind-Gruppenalltag einfließen zu lassen.

Wir entwickeln Ideen, den eigenen Gruppenraum zum Entwicklungsraum werden zu lassen. Wir denken über entsprechendes Spielzeug nach und wenden uns der Rolle der Eltern in diesen Eltern-Kind-Gruppen-Momenten zu.

Bildschirmmedien im Kindergartenalter

Elternabend

Fernsehen und andere Bildschirmmedien wie Computer, Tablets und Smartphones sind mittlerweile fester Bestandteil im Alltagsleben vieler Familien - und damit auch der Kinder ...

Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben

Elternabend

Was vor Sucht schützt, hilft auch generell, beherzt und vertrauensvoll durchs Leben zu gehen. Es handelt sich dabei um wesentliche Fähigkeiten wie: über Gefühle sprechen, Konflikte bewältigen, sich entspannen, sich freuen können ...

Medien im Vorschulalter

Elternabend

Fernsehen und andere digitale Medien wie Computer, Tablets und Smartphones sind mittlerweile fester Bestandteil im Alltagsleben vieler Familien - und damit auch der Kinder ...

Schauen, wischen, klicken

Elternabend

Schon kleine Kinder begeistern sich für die Bilder, die ihnen von Fernseher, Smartphone oder Tablet entgegenleuchten.

Was macht die Faszination dieser Medien aus?

Wie harmlos, entwicklungsfördernd oder schädlich sind sie?

Wie können wir den Umgang mit Medien möglichst verantwortungsvoll gestalten?



REFERENTIN:

Sabine Otto-Gruber
*Mototherapeutin,
Psychomotorik-Therapeutin,
Eltern-Kind-Gruppenleiterin*

KONTAKTDATEN:

Starhembergstraße 26,
4211 Alberndorf
Mobil: 0664 73 75 96 68
E-Mail: sabine@otto-gruber.at



REFERENTIN:

Mag.ª Andrea Schrattenecker
*Soziologin, Mitarbeiterin des
Instituts Suchtprävention
der pro mente OÖ*

KONTAKTDATEN:

Institut für Suchtprävention,
Hirschgasse 44, 4020 Linz
Tel: (0732) 77 89 36 36,
Mobil: 0699 17 18 64 88
E-Mail: andrea.schrattenecker
@praevention.at

PÄDAGOGISCH ORIENTIERT



REFERENTIN:

Dipl.-Päd.in Michaela
Stauder, BA
Pädagogin, Qi-Gong-Lehrerin,
Studium der Kultur
wissenschaften

KONTAKTDATEN:

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Mobil: 0676 8776 3217
E-Mail: michaela.stauder@
dioezese-linz.at

Achtsamkeit im Familienalltag

Zeit für mich, Zeit für uns

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden formelle und informelle Achtsamkeitspraxis kennen und wie sie diese im Familienalltag einsetzen können.

Meditative Übungen im Sitzen, Gehen und Stehen unterstützen dabei, sich selbst wahrzunehmen und mit sich in Kontakt zu kommen. Bewusste Sinneswahrnehmung und Beobachtung des Atems führen Menschen zu einer wachen Präsenz im gegenwärtigen Moment. Diese hilft, sich von Sorgen und Ängsten zu lösen, die oft in unseren Gedanken kreisen.

Ruhige und gelassene Eltern tragen wesentlich zu einer positiven Familienstimmung bei. Eine achtsame Haltung sich selbst und den Kindern gegenüber kann besonders in diesen herausfordernden Zeiten eine große Hilfe sein.

Wunder des Alltags

Achtsam und nachhaltig leben

Die Achtsamkeitspraxis ermöglicht uns ein tieferes und intensiveres Erleben im Alltag. Wir lernen kleine Wunder in unserer näheren Umgebung zu entdecken, auch die Natur bietet zu jeder Jahreszeit Anlass zum Staunen. Achtsamkeitspraxis wirkt entschleunigend, führt zu Ruhe und zur bewussteren Wahrnehmung des eigenen Körpers.

Durch das Ankommen im Modus des Seins brauchen wir nicht mehr so viele Ablenkungen und Aktivitäten im Außen. Unser Leben gestaltet sich dadurch viel nachhaltiger ohne dies als Verzicht wahrzunehmen. Das Bedürfnis nach Zerstreuung nimmt ab und alltägliche Dinge wie Essen, Gehen oder Duschen können zu einer intensiven Erfahrung werden.

Von Herzen sprechen in Krisenzeiten

Wie Kommunikation in der Familie gelingen kann

Von Herzen sprechen und zuhören schafft Nähe und Geborgenheit. In diesem Workshop erspüren wir eigene Gefühle und Bedürfnisse und wir lernen diese auszudrücken. Wir reflektieren eigene Sätze aus der Kindheit und erkennen die Auswirkungen auf das eigene Handeln.

Welche Voraussetzungen brauchen wir, damit ein gutes Gespräch gelingen kann?

- Das Gute im anderen ansprechen
- Zuhören
- Achtsam mit uns selber sein



REFERENTIN:

Dipl.-Päd.in Martina
Tröbinger
Lehrerin für Mathematik,
Biologie und Religion (Neue
Mittelschule), ElternKom-
pass-Referentin, Weiter-
bildung zum Thema Kommu-
nikation: Gordon-Training

KONTAKTDATEN:

Wimmerfeld 3,
4232 Hagenberg
Mobil: 0676 55 71 328
E-Mail: m.weitersberger@
eduhi.at

EXPERIMENT ZUKUNFT

Inspirationen
zu einem
WERT(E)vollen
Leben

... eine fünfteilige Impulsreihe zu den Themen Menschenwürde, Demokratie, ökologische Nachhaltigkeit und Solidarität.

Die Welt in kleinen Schritten verändern ist das Ziel der neuen Impulsreihe. In den begleiteten Modulen starten die Teilnehmenden eigene Experimente, um die Welt für sich selbst und andere ein wenig besser zu machen.

Dabei geht es um Themen wie Menschenwürde, Demokratie und Transparenz, Solidarität und Gerechtigkeit sowie ökologische Nachhaltigkeit. Diese Werte werden aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet womit der gemeinsame leichte Lernprozess schon mit dem ersten Befassen mit dem Thema beginnt.

So kann jede und jeder, Schritt für Schritt, seine eigene Verantwortung für eine Zukunft, die menschenwürdig und nachhaltig ist, entdecken, erlernen und üben. Jede und jeder startet in diesem Bildungsformat kleine Experimente zu den angegebenen Themen. Dabei werden sie begleitet von einer Moderatorin/einem Moderator und im Austausch geschieht Erfahren und Lernen.

„*Experiment Zukunft - Inspirationen zum WERT(e)vollen Leben*“ ist eine Kooperation vom Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich und dem Bundesverband Gemeinwohl-Ökonomie.

Gruppen von 6 bis 10 Personen treffen einander fünfmal im Monatsabstand, um sich über ihre Zugänge, Sichtweisen und Überlegungen zu den vier Themen auszutauschen und konkrete Veränderungsprojekte zu überlegen.

Jede Gruppe und jedes Treffen werden von einem*einer geschulten Moderator*in begleitet. Zu jedem Treffen gibt es im Vorfeld schon Unterlagen zur persönlichen Vorbereitung.

Haben Sie Interesse diese Impulsreihe in Ihre Pfarre zu holen?

Dann melden Sie sich unter: kbw@dioezese-linz.at oder telefonisch unter (0732) 76 10-32 11

Moderatorinnen:

DJⁱⁿ Irmgard Neumayer

Langjährige Mitarbeiterin im Marketing einer Saatgutfirma, KBW-Leiterin im KBW-Treffpunkt Bildung Reichersberg und Regionsbegleiterin für die Dekanate Altheim, Aspach, Ried

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Michaela Stauder, BA

Pädagogin, Kulturwissenschaftlerin, Qi Gong- und Achtsamkeitslehrerin, Referentin im KBW-Treffpunkt Bildung



PERSÖNLICH GESUND



REFERENTIN:
Mag.^a Gudrun Bertignoll
Ernährungswissenschaftlerin

KONTAKTDATEN:
Herrenweidestraße 24,
4451 Garsten
Mobil: 0650 841 27 82
E-Mail: info@gudrun-
bertignoll.at

Auch
online
buchbar

Energiegeladen durch den Tag!

Unterschätze niemals das Potential, das in dir und in unseren Lebensmitteln steckt

Die Arbeit mit Menschen ist wunderschön, aber sie fordert und kostet „Energie“. Umso wichtiger ist es, nicht auf sich selbst zu vergessen und die „Batterien“ täglich gut aufzuladen. Diese Energie steckt in unseren Lebensmitteln. Wir leben nicht von Luft und Liebe. Das Positive unserer regionalen und saisonalen Lebensmittel hervorzuheben, ist mir eine Herzensangelegenheit.

Ich zeige Ihnen, welche Auswirkung Essen auf Ihr Wohlbefinden, Ihre Gesundheit und auch Ihre Psyche hat. Gesunde Ernährung ist nicht schwierig, sondern leicht umsetzbar und wohlschmeckend.

Folgende Themen werden uns beschäftigen:

- Welche Nährstoffe benötigt mein Körper und wie sind diese in den Lebensmitteln verpackt? - Wie könnte ein „gesunder“ Teller aussehen?
- Wie erlange ich meine Energie zurück? Welche Rolle spielen hier der Darm und seine Mikrobiota?
- Wie kann ich mich in der Mittagspause „gesund“ ernähren? Was ist eine ideale Jause für zwischendurch?
- Wie kann eine ausgewogene Ernährung im stressigen Alltag gelingen?
- Machen Kohlenhydrate dick?
- Trinke ich genug?
- Verschleimt Milch?
- Welche Power steckt in bioaktiven Substanzen (Gemüse und Co)?
- Was bedeutet „bio“?
- Wie erlange ich mein „Wohlfühlgewicht“?

G'sund Essen beginnt beim Einkaufen

Ein „virtueller“ Rundgang durch den Supermarkt

Essen wird langsam aber sicher zu einer Wissenschaft. Haben Sie sich vor dem Milchregal auch schon des Öfteren die Frage gestellt: Und welche Milch kaufe ich jetzt? Heumilch? Hafermilch? Mandelmilch? Frischmilch? Haltbarmilch?

Die Auswahl ist schier grenzenlos. Böse gesagt: Geht es uns zu gut und verlieren wir in dem Überfluss die Orientierung? Ist weniger für die Gesundheit oftmals mehr?

Ich bringe im Workshop etwas Licht ins Dunkel, sodass Sie beim nächsten Einkauf bewusster auswählen und sich folglich besser versorgen können. „Gesund“ zu essen beginnt tatsächlich beim Einkaufen. Mein Ziel ist, dass Sie Verkaufstricks erkennen, nicht jedem Trend ausgeliefert sind und somit selbstbewusst Ihre eignen Kaufentscheidungen - Ihre Vorlieben berücksichtigend - treffen können.

Folgende Themen werden uns beschäftigen:

- Was bedeutet „bio“?
- Wie erkenne ich, ob ein Lebensmittel aus Österreich ist?
- Gütesiegel unter der Lupe!
- Sind Kinderlebensmittel notwendig?
- Wie kann ich Zutatenlisten (E-Nummern) richtig lesen und bewerten?
- Ist Tiefkühlen „gut“ oder „schlecht“?
- Was steckt hinter „Vollkorn“, „Mehrkorn“ und „Mehltype“?
- Muss es immer „fettarm“ sein?
- Gibt es auch „gute“ Fertiggerichte, wenn es mal schnell gehen muss?
- Ist Superfood (Hanf, Gojibeeren ...) wichtig?
- Welche Milch darf es sein - frisch, länger frisch, haltbar ...?
- Welches Öl sollte in die Pfanne und warum?

Ich koche mit!

Gemeinsam kochen - mit Freude essen

Schön, wenn gemeinsam gegessen wird, und noch schöner, wenn unsere Kleinen den Kochlöffel schwingen. Das Interesse der Kinder ist wunderbar und ihre Kreativität und Freude kennt keine Grenzen. Mit dem nötigen Wissen der Erwachsenen im Hinterkopf bleibt das Essen kreativ, schmeckt gut und ist doch auch gesund. Wir werfen einen Blick auf den Teller und ich gebe Ihnen Tipps für Ihre Mahlzeiten.

Wieviel Eiweiß darf sein?

Muss es immer Vollkorn sein?

Welches Fett sollte in die Pfanne?

Welche gesunde Jause können wir gemeinsam vorbereiten?

Ausgewogen zu essen ist viel einfacher als gedacht! Lassen Sie sich überraschen! Haben Sie keine Angst vor Weizen, Milch und Co. Ich setze auf regionale Lebensmittel und zeige Ihnen, wie Sie mit einfachen Tricks jede Mahlzeit aufwerten können.

Mein erstes Tellerchen

Weil's wichtig ist, was man isst, von Anfang an, ein Leben lang!

Haben Sie „Respekt“ vor dem Thema „erster Brei“ und sind Sie vielleicht durch Aussagen Ihres Umfeldes verunsichert? „Langsam wird es aber Zeit, dass das Kind etwas Gescheites zum Essen bekommt! Mein Kind hat da schon viel mehr gegessen! Hat das Baby mit dem Stillen tatsächlich noch genug? Wenn es mehr isst, schläft es sicher besser!“

Als junge Mutter ist man zu Recht sehr empfindlich und durchaus gut gemeinte Tipps verunsichern. Keine Sorge, es(sen) ist einfacher als gedacht und jedes Kind is(s)t anders. Manche essen früher, manche eben später. Aber eines ist fix: Gegessen haben noch alle Kinder. Ich beantworte in diesem Workshop alle Ihre Fragen, nehme Ihnen die „Angst“ und gebe Ihnen viele hilfreiche Tipps für den Alltag mit. Denn es ist wirklich wichtig, was man isst! Von Anfang an, ein Leben lang!

Ich freue mich auf Sie und Ihre Fragen!

Folgende Themen werden uns beschäftigen:

- Wann braucht ein Baby feste Nahrung?
- Wie erkenne ich, dass es soweit ist?
- Worauf kann ich bei der Auswahl der Lebensmittel achten?
- Wie gut oder schlecht sind Milch, Fisch, Nüsse, Weizen ... im ersten Lebensjahr?
- Welche Lebensmittel sind gut geeignet für den Start?
- Woran erkenne ich gute Qualität beim Einkaufen (bio, saisonal ...)?
- Wie sieht ein „ausgewogener“ Brei aus und wie bereite ich ihn zu?
- Darf ich den Brei einfrieren? Wie lange ist er im Kühlschrank haltbar?
- Welche Nährstoffe braucht mein Schatz?
- Wie viel soll mein Baby trinken?
- Baby-led weaning - Was ist das genau?
- ...



REFERENTIN:

Mag.ª Gudrun Bertignoll

Auch
online
buchbar

PERSÖNLICH GESUND



REFERENTIN:
Mag.^a Gudrun Bertignoll

Auch
online
buchbar

Was koche ich denn heute wieder?

Familienessen leicht gemacht - Wir essen gemeinsam!

Beim Essen kommen d'Leut zaum. Ein guter Spruch. Essen verbindet und schweißt zusammen, davon bin ich überzeugt. Als Familie am Tisch zu sitzen, ist etwas Besonderes. Egal ob zu zweit, zu dritt oder auch zu zehnt. Wir schauen uns im Workshop an, wie eine gemeinsame Mahlzeit im oft hektischen Alltag gut gelingen kann. Wie könnte ein Wochenspeiseplan aussehen? Einfach und schnell kochen und in Ruhe essen!

Selbstverständlich gehe ich auf Ihre Themen, Fragen und Wünsche ein. Mein Ziel ist, dass Sie motiviert, gestärkt und mit neuen Anregungen und natürlich Rezepten im Gepäck aus dem Workshop gehen.

Folgende Themen werden uns beschäftigen:

- Wie könnte ein gesunder Teller aussehen und warum? Worauf kann ich achten?
- Irgendwie isst bei uns jeder etwas anderes und ich müsste für jeden „extra“ kochen.
- Machen Kohlenhydrate dick? Wieviel Süßes ist erlaubt?
- Was bedeutet „Vollkorn“, „Mehrkorn“ ...?
- Hilfe! Mein Kind isst kein Gemüse!
- Wie kann ich Gemüse schmackhaft machen?
- Welche Bedeutung hat gutes Essen für Körper, Geist und Seele?
- Wie wird der Geschmack geprägt?
- Welche Vorbildwirkung habe ich?

Ich freue mich auf Sie und Ihre Fragen.

Duftende Hausapotheke für Kinder selber machen

Aromapflege bei Kindern

Aromapflege ist die Anwendung natürlicher ätherischer Öle, fester Öle und Hydrolate über die Haut und den Geruchssinn zur Gesunderhaltung und Pflege von Körper, Geist und Seele. Die Anwendung für die ganze Familie ist sehr einfach, wenn man bestimmte Grundregeln kennt und beachtet.

Kurze allgemeine Information über Gewinnung, Qualitätskriterien und sichere Anwendung auch bei Kindern. Welches Alter, welche Dosierung? Was ist wichtig bei der Hautpflege für Kinder? Gemeinsam mischen wir einen Nasenbalsam, Hustenbalsam, Roll on für blaue Flecken, Mutmacher- oder Konzentrationsöl.

Jede:r Teilnehmer:in kann sich die gemischten Produkte mit nach Hause nehmen!
Dauer ca. 4 Stunden

Hausmittel für Kinder

Natürliche Hausmittel, die das Kranksein erträglicher machen

Das Wissen um Wickel stammt aus alten Zeiten. Diese Hausmittel leisteten schon immer gute Dienste bei der Bewältigung von Krankheiten. Allerdings wurden sie durch die Errungenschaften der modernen Medizin immer mehr an den Rand gedrängt.

Seit einigen Jahren ist das Interesse an natürlichen Behandlungsmethoden - besonders auch bei Kindern - stark gestiegen. Wer Hausmittel richtig anwendet, merkt bald, dass sie auch uns heutigen Menschen gute Dienste leisten.

In diesem Kurs wird auf den Stellenwert von Hausmitteln aufmerksam gemacht. Außerdem werden Grundlagen und Wirkung der wichtigsten Hausmittel, im Besonderen auch von Wickeln, gelernt. Sie bekommen auch hilfreiche Tipps und Tricks für die Anwendung bei Kindern. Von Ihnen mitgebrachte Fragen und Erfahrungen sind ebenfalls herzlich willkommen!

Dauer: entweder 4 Stunden oder 2x2 Stunden



REFERENTIN:
Karola Gangl
Dipl. Kinderkrankenschwester,
Pflegeexpertin komple-
mentäre Pflege-Aromapfle-
ge, FNL-Kräuterexpertin,
zertifizierte Fachtrainerin

KONTAKTDATEN:

Veitsdorf Nord 6,
4211 Alberndorf
Mobil: 0664 82 30 405
E-Mail: karola.gangl@
gmail.com

Spannende Natur

Mit Kindern in der Natur unterwegs

Was gibt es Schöneres für Kinder als in der Natur unterwegs zu sein und dabei Wiese und Wald mit allen Sinnen zu erleben?

Doch nicht nur für kleine Menschen gibt es in der Natur viel zu entdecken. Auch Große werden begeistert sein von den vielen Lebewesen in dieser Umgebung und auch von den vielen essbaren Pflanzen.

Gemeinsam werden wir an diesem Tag viel draußen sein und Natur-Spiel-Ideen für verschiedene Altersstufen ausprobieren. Nicht die „Bespaßung“ von Kindern, sondern achtsames Erleben und Ausprobieren sollen an diesem Tag im Vordergrund stehen. Außerdem wollen wir „ganz nebenbei“ Wildpflanzen kennenlernen, die wir gemeinsam mit den Kindern verarbeiten können. Gerüstet mit vielen Tipps und Ideen ist der Schritt in die Natur dann ein Leichtes!

Wandern mit Kindern

So wird der Wander-Ausflug ein Spaß für Groß und Klein

„Wie weit ist es denn noch? Ich kann nicht mehr!“

Wer kennt solche Sätze nicht? - Dabei ist der Auto-Parkplatz noch in Sicht und das Ziel noch lange nicht erreicht!

Vieles kann einen Wandertag so richtig vermiesen. Dabei müssen bei der Planung einer Unternehmung nur ein paar Dinge im Voraus bedacht werden:

Was motiviert Erwachsene und Kinder?

Welche Wanderziele sind für welche Altersgruppen ideal?

Wieviel Zeit darf eine Wanderung in Anspruch nehmen?

Wann und wie werden Pausen eingebaut?

Welche Ausrüstung ist sinnvoll?

Diese und andere Fragen werden an diesem Tag beantwortet.

Damit Wanderausflüge mit der ganzen Familie gelingen und für alle ein Spaß werden, möchte ich Ihnen manche Tipps und Tricks mit auf den Weg geben.

Kraftquelle Qi Gong

Mit Übungen aus dem Qi Gong zur Ruhe kommen und Kraft tanken

Elternsein ist ein wunderbares Geschenk, das uns auch viel Kraft kosten kann. Um als Eltern in unserer Mitte zu bleiben, ist es auch wichtig, für uns selbst zu sorgen.

Qi Gong wirkt harmonisierend auf Körper und Seele und kann somit eine gute Kraftquelle im Alltag sein. Die einfachen Übungen bringen unsere Energie ins Fließen und helfen uns, gelassen und stark zu sein.

Wir praktizieren gemeinsam Qi Gong in Ruhe und in Bewegung, tauchen in diese Kraftquelle ein und lernen kennen, wie die Übungen eine Bereicherung für die ganze Familie sein können.



REFERENTIN:

Sabina Haslinger
Naturpädagogik für Kinder unter 10 Jahren, OÖ Wander- und Schneeschuhführerin

KONTAKTDATEN:

Voitsdorf 61,
4551 Ried/Traunkreis
Mobil: 0699 11 23 45 34
E-Mail: wanderfuehrerin.sabina@gmail.com



REFERENTIN:

Dipl.-Päd. in Monika Hupfer
Volksschullehrerin, Montessori-Pädagogin, Lehrerin für Qi Gong und Achtsamkeit

KONTAKTDATEN:

Landlerweg 11,
4631 Krenglbach
Mobil: 0676 64 37 771
E-Mail: monika.hupfer@gmx.at

PERSÖNLICH GESUND

Naturerlebnis für Kleinkinder und Kinder



REFERENTIN:

Stefanie Kloibhofer, BEd
Heilkräuterpädagogin,
Tagesmutter, Eltern-
Kind-Gruppenleiterin

KONTAKTDATEN:

Thomastal 7,
4363 Pabneukirchen
Tel: (07265) 55 841
E-Mail: stefanie.kloibhofer@
outlook.com

Die Natur stellt uns einen wunderbaren Spielplatz zur Verfügung, den wir achtsam bespielen dürfen. Der Lebensraum Natur bietet für Kinder und Eltern viele Möglichkeiten zum Bewegen, Spielen, Entdecken und Forschen und wirkt sich zudem positiv auf die Gesundheit aus. Ich möchte Sie ermutigen, Ihre Eltern-Kind-Gruppe nach draußen zu verlegen. In meinem Workshop bekommen Sie viele Ideen zur Gestaltung einer Natur- oder Waldspielgruppe.

Als erfahrene Naturspielgruppenleiterin spiele ich mit Ihnen mögliche Abläufe durch und gebe Ihnen viele praktische Tipps, Spiel- und Bastelideen mit. Natürlich sind alle Ideen auch für einen Familienausflug geeignet, damit Eltern und Kinder noch mehr positive Naturerlebnisse erfahren dürfen.

Der Workshop findet im Freien statt, bitte wetterfest anziehen.

A Feitl und a Schnur

Eine Papa-Kind-Wanderung



REFERENT:

Gerd Oismüller
Zertifizierter Natur- & Land-
schaftsvermittler, zertifi-
zierter Kräuterpädagoge

KONTAKTDATEN:

Weesestraße 24,
4060 Leonding
Mobil: 0660 81 28 672
E-Mail: g.oismueller@
go-outdoors.at

Draußen in der Natur fühlen sich Kinder sehr schnell wohl. Eine Ameisenschlacht, eine fressende Spinne, eine Biberburg, selbstgepflückte Pflaster für kleine Wunden, kleine Näscherien am Wegesrand ... all das sind täglich mögliche Abenteuer.

Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche nach diesen Geschichten. Mit einem Taschenmesser und einem Stück Schnur ausgestattet, bieten sich je nach Jahreszeit kleine Schnitzereien wie Pfeiferl, Pilze oder auch Kobolde an. Mit der Schnur lassen sich zusätzliche Werkstücke vom Waldinstrument bis hin zum Segelboot schnell und unterhaltsam gemeinsam zusammenbauen. Dafür beginnen wir mit einem kleinen Taschenmesserführerschein.

Dieser 3-stündige Kurs richtet sich speziell an Papas und Opas. Natürlich sind aber Mamas genauso willkommen.

Ach du grüne Neune

Eine Kräuterwanderung

Wildkräuter und Wildpflanzen vor unserer Haustür - als Nahrung und Medizin. Genau darum geht es bei dieser Wanderung.

In kleinen, persönlichen Gruppen lernen Sie die wichtigsten Kräuter der jeweiligen Jahreszeit und deren Möglichkeiten kennen. Natürlich sprechen wir auch über Heilwirkungen und mögliche Anwendungen.

Der Spaziergang dauert 3 Stunden und findet zur Gänze im Freien statt. Optimal für Einsteiger:innen und Kinder.

Mit dem Smartphone in die Natur

Foto, Video & CitizenScience

Wir sind mit unserem Smartphone als Naturforscher:innen unterwegs und entdecken gemeinsam die vielen Wildpflanzen, Bäume, Vögel und Insekten. Das Smartphone dient uns dabei als Wegweiser durch die Natur, als Bibliothek für Nachschlagewerke, zum Dokumentieren beobachteter Tier- und Pflanzenarten, als Fotoapparat, Videokamera und Mikrofon.

So entwickeln wir nicht nur unseren „fotografischen Blick“ mit unserer Kamera und erfreuen uns an der Vielfalt und den spannenden Details unserer Natur, sondern entdecken auch den Mehrwert, unsere kleinen Abenteuer mit modernen Mitteln „ganz nebenher“ auch sauber zu dokumentieren.

Natur wirkt! Und wie!?

Natur als Entwicklungs- und Erfahrungsraum

Wie wirkt die Natur auf Kinder und Erwachsene? Sie lernen Methoden kennen, wie Sie mit Hilfe der Natur Kinder in ihrer Entwicklung fördern und unterstützen können. Durch gezielte Spiele und Aktivitäten werden z. B. Motorik, Sensorik, Kreativität und soziale Kompetenzen gefördert und erweitert.

Das Seminar findet zum Großteil im Freien statt, daher ist ein Seminarort in unmittelbarer Nähe zu einem Wald und/oder einer Wiese wichtig. Die Teilnehmenden brauchen feste Schuhe und wetterfeste Kleidung, die auch schmutzig werden darf.

Naturwerkstatt

Heute sind wir draußen - spielen, basteln und erzählen - Märchen in und mit der Natur

Als Naturpädagogin stelle ich immer wieder fest, wie wichtig das „Draußen-Sein“ für Kinder und Erwachsene ist - sowohl für das eigene Wohlbefinden als auch für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung.

In der Naturwerkstatt gilt es, die Natur mit allen Sinnen und mit Freude zu entdecken und zu erfahren. Die Schätze der Natur werden als Material für kreative Ideen genutzt.



Das Seminar findet zum Großteil im Freien statt. Daher ist ein Seminarort in unmittelbarer Nähe zu einem Wald und/oder einer Wiese wichtig. Die Teilnehmenden brauchen feste Schuhe und wetterfeste Kleidung, die auch schmutzig werden darf.

Foto: Sabina Haslinger



REFERENT:
Gerd Oismüller



REFERENTIN:
Mag.^a Elisabeth Peschek-Tomasi, MSc.
Ökologin und selbständige
Naturpädagogin, Green Care
Absolventin

KONTAKTDATEN:
Kranzing 8,
5221 Lochen am See
Mobil: 0664 18 53 047
E-Mail: elisabeth.tomasi@
yahoo.com

PRAKTISCH KREATIV



REFERENTIN:

Maria Dürrhammer
Kindergartenpädagogin,
Speziallehrgang für Behindertenpädagogik, Puppenspielerin & Märchenerzählerin

KONTAKTDATEN:

Schillerstraße 5, 4020 Linz
Mobil: 0650 66 30 365
E-Mail: maria.duerrhammer@aon.at

Zauberhafte Begleiter

Handpuppen in der Eltern-Kind-Gruppe

Klappmaulfiguren, Stofftiere und (Hand-)Puppen sind unschätzbare Brücken in die Welt der Kinder. Sie schaffen Kontakt und Nähe und führen mitten ins Geschehen.

Wie lassen sich nun die Figuren zum Leben erwecken?

Wie wird das Spiel wirkungsvoll und bereitet allen Beteiligten Vergnügen?

Das Puppenspiel hält viel Raum für Phantasie bereit. Puppen dürfen alles denken, alles laut sagen und alles tun.

Der Workshop bietet professionelle Anleitungen, Regeln und Tipps für einen gelungenen Einsatz dieser zauberhaften Begleiter in der Eltern-Kind-Gruppe und daheim.



REFERENTIN:

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Claudia Frauenlob
Religionspädagogin,
Kommunikationstrainerin

KONTAKTDATEN:

Brunn 1,
5201 Seekirchen/Wallersee
Mobil: 0660 48 28 799
E-Mail: brunngut@gmx.at

Lotta, die Mutmacherpuppe

Herzhaftes Handpuppenspiel

Wenn Mama oder Papa, dem Pädagogen oder der Pädagogin die Worte fehlen, dann sind Lotta die Handpuppe und ihr Team noch lange nicht ratlos.

Ob Angst vor der Dunkelheit, Sorgen im Kindergarten oder verräterische Freund:innen - Kasperl, Seppel, Krokodil, Räuber und Co wissen, was zu tun ist.

ONLINE

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“

(Maria Montessori)

PRAKTISCH KREATIV

Die Puppe - Weggefährtin, Abenteuerfreundin, Seelentrösterin Nähen Sie Ihre ganz persönliche Puppe ins Leben

Wirft man einen Blick in die heutigen Kinderzimmer, findet man kaum noch eine richtige Spielpuppe, die der Flut an Reizen entgegenwirkt und für das Kind eine richtige Spielgefährtin und Seelentrösterin sein kann. Neben der digitalen Eroberung durch Smartphones und Tablets rücken menschliche Werte und soziale Haltungen in den Hintergrund. Kein noch so hoch erforschtes und ausgeklügeltes Spielmittel kann der Puppe und seiner Bedeutung für das kindliche Spiel das Wasser reichen. Es geht um das Wohlbefinden des Kindes im Sinne der Ganzheitlichkeit. Eine Puppe ist so viel mehr als nur eine Puppe und gleichzeitig hinterlassen wir einen nachhaltigen ökologischen Spielabdruck mit der Entscheidung, welche Puppe wir unseren Kindern als Spielgefährtin anbieten. Warum sollten wir also dem freien Puppenspiel wieder mehr Bedeutung zukommen lassen und Raum für bewusste Begegnungen schaffen? Durch das Spiel mit der Puppe entpuppt sich das Ich des Kindes.

Als Elementarpädagogin verknüpfe ich das erdige Element des Puppenhandwerks mit der Expertise pädagogischen Know-hows. Wir erforschen gemeinsam die Bedeutung der Puppe und des Puppenspiels. Mit meiner Unterstützung nähren Sie Ihre ganz persönliche Puppe ins Leben.

zzgl. Materialkosten

Eine Buchung ist im Raum Linz und an der Grenze zu Niederösterreich oder auch ONLINE möglich

1,2,3 - Komm, sing' mit und sei dabei!

Ein aktiver Workshop voller musikalischer Erlebnisse wartet auf uns. Gemeinsam werden wir einfache Lieder und musikalische Spielideen praktisch umsetzen. Bewegungen und elementare Instrumente werden die Gestaltung unserer Lieder abrunden.

Ich freue mich, Sie mit dem Einblick in eine Schatzkiste voller musikalischer Überraschungen zum Mittun anzuregen, sei es fürs gemeinsamen Singen und Musizieren zu Hause oder in der Eltern-Kind-Gruppe.



Foto: Verena Haselmayr



REFERENTIN:

Dipl.-Päd.in Verena
Haselmayr
Elementarpädagogin und
Puppenmacherin

KONTAKTDATEN:

Altau 23/11,
3541 Senftenberg
Mobil: 0676 32 61 441
E-Mail: Verena.Haselmayr@
gmx.at

Auch
online
buchbar



REFERENTIN:

Ulrike Maurer-Pühringer
Kindergarten- und Hortpäda-
gogin, Lehrerin für Pädagogik
und Musikerziehung

KONTAKTDATEN:

Salzgasse 21/2,
4240 Freistadt
Mobil: 0660 77 22 076
E-Mail: umaurer@gmx.at

PRAKTISCH KREATIV

Ente Frieda ist dann mal weg



REFERENTIN:

Lydia Neunhäuserer
Erwachsenenbildnerin

KONTAKTDATEN:

Kranzlweg 1,
4755 Zell/Pram
Mobil: 0677 61 23 04 73
E-Mail: Lydia21@gmx.at

Die Ente Frieda lebt an einem Teich im Wald. Durch die Begegnung mit einem Bären wird sie vor die Frage gestellt, was sie wirklich gut kann. Sie macht sich auf die Reise und lernt viele verschiedene Tiere mit unterschiedlichen Fähigkeiten kennen.

Bei dieser Lesung stehen die Talente der Kinder und die Einmaligkeit in der Verschiedenheit im Vordergrund. „Jedes Kind kann etwas gut auf seine Weise“, singt Frieda im Entenlied.

Interaktive Kinderbuchlesung mit Liedern

Ukulele- und Gitarrenbegleitung

„Holy und Bud“ (Katze und Tiger)

Mit Holy, der Katze, und Bud, dem Tiger, werden die Kinder in den indischen Dschungel entführt. Holy ist betrübt, weil ihre Herrin Manasi verstorben ist. Sie trifft in ihrer Trauer den kräftigen Tiger Bud. Eine wunderbare Freundschaft beginnt und Holy fasst wieder neuen Mut.

Im Gespräch mit den Kindern und mit gemeinsamen Liedern werden die Themen Tod, Trauer und Freundschaft auf einfühlsame Weise „bearbeitet“. Die Kinder erfahren Wissenswertes über Indien und lernen als Abschluss ein indisches Spiel.

GeschichtenSpiel

Workshop zum SPIEGEL-Behelf

In diesem Workshop wird vermittelt, wie einfache Geschichten und Gedichte für Kleinkinder aufbereitet werden können.

Die Geschichten und Methoden werden vorgestellt und ausprobiert.
Es werden Finger- und Handpuppen gebastelt.



REFERENTIN:

Beatrix Stütz
Eltern-Kind-Gruppenleiterin,
Elternbildnerin

KONTAKTDATEN:

Zainze 32,
4230 Pregarten
Mobil: 0699 81 42 88 53
E-Mail: trixi.stuetz@liwest.at

Gruppe leiten leicht gemacht

Workshop für neue Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen

Dieser Workshop richtet sich vor allem an neue Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen. Folgende Inhalte werden anhand von praktischen Übungen behandelt:

- Wie leite/moderiere ich eine Gruppe?
- Welche Rahmenbedingungen sind für das Gelingen einer Eltern-Kind-Gruppe notwendig?
- Wie bereite ich eine Eltern-Kind-Gruppe oder einen Elternabend vor?
- Wie kann ich mit „schwierigen“ Teilnehmer:innen oder Situationen umgehen?

**„Was wir mit Freude lernen,
vergessen wir nie.“**

(Alfred Mercier)

SPIRITUELL WERTVOLL

Rituale für den Alltag und darüber hinaus

Wenn Alltägliches zu Wertvollem wird, stärkt es unsere Kinder

Erst wenn sich ein Kind sicher und geborgen fühlt, kann es sich auf den Weg machen und die Welt erobern. Rituale sind regelmäßig wiederkehrende Handlungen, die Sicherheit und Orientierung vermitteln.

„Gerade Kinder lieben Rituale, denn sie machen den Alltag vorhersehbar, nehmen Ängste und führen zu einer starken Persönlichkeit“, erklärt der Hirnforscher Manfred Spitzer.

Festliche Rituale unterbrechen den Alltag und lassen innehalten. Sie weisen auf etwas Besonderes hin und können helfen, den Glauben im Alltag zu integrieren.

In diesem Workshop erarbeiten wir, wie wir alltäglichen Gewohnheiten eine besondere Bedeutung verleihen und dadurch den Kindern Wertschätzung, die Verbundenheit zum Mitmenschen, zur Umwelt und zu Gott erlebbar machen.

Oster(t)räume

Mit Kindern über Gott reden

Bräuchen der Osterzeit neuen Sinn geben und Gestaltungsmöglichkeiten in der Familie kennenlernen.

Dieser Vortrag bietet sich für alle Familien an, die im Frühling nicht nur den „Hasen“ feiern wollen. Wir lassen eine Fastenkrippe entstehen, die unsere Kinder durch die heilige Woche führt, lernen Ostern als Fest der guten Botschaften kennen und entdecken die Karwoche als Zeit voll mit spannenden, sinnreichen Ritualen für die ganze Familie.

Einfach aufbereitet und doch voll heilsamer Tiefe für unser Zusammenleben mit Kindern jeden Alters.

Für kreatives Mittun erhalten Sie zeitnah vor dem Vortrag eine Materialliste per Mail zugesandt.

In Einzelfällen können die Angebote auch vor Ort angeboten werden.

ONLINE



REFERENTIN:

Heidi Brandmayr

Kindergarten- und Hortpädagogin, Montessoripädagogin, Elternbildnerin

KONTAKTDATEN:

Haslach 2, 4871 Zipf

Tel: (07682) 60 06

E-Mail: h.brandmayr@

flashnet.at



REFERENTIN:

Dipl.-Päd.in Claudia

Frauenlob

Religionspädagogin, Kommunikationstrainerin

KONTAKTDATEN:

Brunn 1,

5201 Seekirchen/Wallersee

Mobil: 0660 48 28 799

E-Mail: brunngut@gmx.at



Foto: Jiyoon Ha

SPIRITUELL WERTVOLL

Gott entdecken zwischen Wickeltisch, Jausendose und Hausübung

Christliche Werte und Rituale im Familien-Alltag

Zwischen Wickeltisch, Kindergartenjause, Hausübungen und Stress im Job bleibt oft nicht viel Zeit und Energie für den Gottesdienst. Und doch wollen wir unseren Kindern etwas von dem, woran wir glauben, mitgeben, unsere christlichen Werte vermitteln.

In diesem Workshop nähern wir uns gemeinsam dem an, was christliche Rituale im Familienalltag sein können, welche Werte uns wichtig sind und wie sie im (oft) hektischen Familienalltag Raum bekommen können.



REFERENTIN:

Mag.ª Anna Ljubas
Theologin, diplomierte Kindergarten- & Hortpädagogin

KONTAKTDATEN:

Eichendorffstraße 12,
4020 Linz
Mobil: 0699 19 21 89 07
E-Mail: ljubas.anna@gmail.com



REFERENTIN:

Samya Panhauser
Eltern-Kind-Gruppenleiterin, staatl. geprüfte Kinderturntrainerin, Elternbildnerin i. A.

KONTAKTDATEN:

Am Wienerwanld 33,
3013 Pressbaum
Mobil: 0699 81 38 41 39
E-Mail: s.panhauser@gmail.com

Erntedank in der Eltern-Kind-Gruppe und zu Hause

Was hast du heute zum Frühstück gegessen?

Mit dieser Frage steige ich in das Thema Erntedank ein.

Als Einleitung möchte ich im Plenum Ihre Gedanken, Ideen und Wünsche sammeln.

Wie wichtig war die Ernte früher, um gut durch den Winter zu kommen?

Ein kurzer theoretischer Einblick soll uns direkt in die praktische und spielerische Umsetzung führen.

Das Webinar beinhaltet zahlreiche Praxisbeispiele mit Bildmaterial und Erklärungen und lädt zum aktiven Mitmachen ein.

Gemeinsam werden wir z. B. Apfelsaft pressen, Apfelbaum schütteln, uns im Wind bewegen, Basteleien mit Alltags- und Naturmaterialien anfertigen, tanzen, mit unseren Fingern spielen, Früchte und Gemüse genauer kennenlernen, Danke sagen, kochen und essen.

ONLINE

Advent in der Eltern-Kind-Gruppe und zu Hause

Die ruhige Zeit des Jahres erspielen

Was sind Ihre Rituale und Vorbereitungen in der Adventszeit innerhalb der Familie?

Auch wir bereiten uns auf Weihnachten vor. Was bedeutet Advent, der heilige Nikolaus und Weihnachten, was feiern wir?

Im Webinar Advent möchte ich über die Bedeutung sprechen und gemeinsam mit den Teilnehmer:innen und ihren Kindern viele praktische Ideen für die stimmungsvollste Zeit des Jahres ausprobieren.

Dazu lade ich alle Erwachsenen und Kinder herzlich ein. Die Spielformen werden ein paarmal wiederholt. Einen Allerheiligenstriezel backen, alte Bräuche wieder entdecken, Gedanken zum Nikolausfest, einen Adventkranz legen, Advent-Düfte riechen, Sternhüpfen u. v. m.

ONLINE

SPIRITUELL WERTVOLL

Ostern in der Eltern-Kind-Gruppe und zu Hause

Frühling, die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, ein Feldhase läuft über das Feld - Ostern kommt bald.

Osterhase, Ostereier, Lamm, Osterfeuer, Osterstriezel, Osterkerze, da gibt es vieles zu entdecken.

Im Webinar Ostern werden wir einige Symbole, die uns während der Osterzeit begleiten, spielerisch entdecken und zu jedem eine Spielform ausprobieren. Mit den Kindern gemeinsam ein Osterlamm oder einen Osterstriezel backen, die lustigen Osterhasen Husch, Wusch und Sausewind kennenlernen und mit den Hasen davonhoppeln und ein Osterbild mit Blumen, Ästen und Steinen aus der Natur gestalten.

ONLINE



REFERENTIN:
Samya Panhauser

Wenn Kinder nach Gott fragen

„Mama, wo war ich, bevor ich geboren wurde? Und was passiert, wenn ich sterbe?“ oder „Papa, wo wohnt Gott? Und was macht er da eigentlich den ganzen Tag?“

Kinderfragen wie diese treffen uns oft unerwartet und können uns vor eine große Herausforderung stellen. Wie reagiere ich auf Fragen, auf die ich vielleicht selbst keine klare Antwort habe?

Auch Erwachsene müssen nicht immer allwissend sein. Es ist ohnehin viel spannender, wenn sich Groß und Klein gemeinsam auf die Suche nach einer Antwort begeben - denn in unseren Kindern stecken wahre Philosoph:innen!

Um mit Kindern offen über „Gott und die Welt“ sprechen zu können, müssen wir uns jedoch zunächst mit unserer eigenen Glaubensgeschichte beschäftigen. Wir sprechen über verschiedene Gottesbilder und darüber, was davon wir unseren Kindern weitergeben möchten.

Mögliche Weiterführung: Warum macht es Sinn, die Glaubensfrage bzw. Religion auch in der heutigen Erziehung nicht außen vor zu lassen? Welche Vorteile hat mein Kind davon?



REFERENTIN:
Cornelia Seper
Elementarpädagogin,
Elternbildnerin,
Jungcharleiterin

KONTAKTDATEN:
3531 Gutenbrunn 17
Mobil: 0664 3893660
E-Mail: conny_seper@
hotmail.com



Buchbar eher an
der Grenze zu Nie-
derösterreich

Foto: Sandra Schlager

PARTNERSCHAFTLICH INTERESSIERT

Die fünf Sprachen der Liebe

Besseres Verständnis und neuer Schwung in Ihrer Partnerschaft

Schenken Sie Ihrer Partnerin gerne Blumen?
Oder ist es Ihnen wichtiger, dass Sie miteinander reden?
Fühlen Sie sich geliebt, wenn Ihre Partnerin/Ihr Partner Ihnen bei alltäglichen Arbeiten hilft?

Der amerikanische Eheselbster Gary Chapman fand heraus, dass Menschen unterschiedliche Muttersprachen der Liebe haben.

Je nach Erfahrungen und persönlicher Geschichte fühlen sich Menschen durch unterschiedliche Handlungen und Haltungen geliebt. Zudem schenken Menschen Liebe auf jene Weise, wie sie selbst gerne beschenkt werden möchten. Weil das nicht automatisch dieselbe Liebesprache wie die der Partnerin/des Partners ist, können Missverständnisse und Kränkungen entstehen.

Die große romantische und leidenschaftliche Liebe nimmt nach wenigen Jahren ab. Deshalb ist es in einer langfristigen Partnerschaft notwendig, der Liebe bewusst immer wieder neuen Schwung zu geben. An diesem Abend können Sie sich auf die Suche nach Ihrer Sprache der Liebe machen und Ihre Partnerschaft in den Mittelpunkt rücken.

Auch
online
buchbar

Das Geheimnis glücklicher Paare

In der Partnerschaft „gut“ miteinander kommunizieren

Glückliche Paare haben ein Geheimnis: Sie können „gut“ miteinander reden. Das klingt einfach, doch bedarf es vor allem bei heiklen Themen oder unter Stress ein besonderes Augenmerk auf die Art und Weise, wie Paare miteinander kommunizieren.

Der Abend lädt ein, sich über die Wichtigkeit guter Kommunikation in der Partnerschaft bewusst zu sein und Werkzeuge der Kommunikation kennenzulernen.



Foto: SPIEGEL

Foto: Marie Bleyer



REFERENTIN:

Mag.^a Kerstin Bamminger

Kindergarten- und Hortpädagogin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Referentin in der Ehevorbereitung

KONTAKTDATEN:

Finkenstraße 10,
4651 Stadl-Paura
Mobil: 0650 56 18 246
E-Mail: aktiv@
beziehungsweiseleben.at



REFERENTIN:

Julia Blumenschein

*Kommunikationstrainerin,
Volksschullehrerin, Referentin
in der Ehevorbereitung*

REFERENT:

Mag. Daniel Blumenschein

*Theologe, Organisationsentwickler,
Kommunikationstrainer, Referent in der
Ehevorbereitung*

KONTAKTDATEN:

Silberberg 23,
4483 Hargelsberg
Mobil: 0650 55 66 766
E-Mail: daniel.
blumenschein@aon.at

PARTNERSCHAFTLICH INTERESSIERT

Durchgeklickt auf Wolke 7

Analoge Beziehungen in digitalen Zeiten

Beziehung wird durch Informationen und Bewusstseinsbildung in der Welt der Digitalisierung nicht gefährdet, sondern sie bekommt einen Mehrwert.

Es erwartet die Teilnehmer:innen ein kurzer historischer Überblick sowie die Einladung, einen Blick auf die eigene Medienbiografie zu werfen und einige wichtige Begriffe zu klären.

Themen, die zur Sprache kommen:

- Was verändert sich durch die Digitalisierung auf der Paarebene?
- Kommunikation in der Paarbeziehung
- Umgang mit Veränderungen
- Wie können Konflikte gelöst werden?
- Strategien und Möglichkeiten für die Paarbeziehung im Umgang mit den neuen Medien

Leichtigkeit und Liebe trotz Alltagsstress

Lassen Sie in Ihrem Leben wieder Leichtigkeit und Liebe einkehren!

Familie - Kinder - Job - Haushalt - Beziehung - Freizeit - Der Alltag in unserer schnelllebigen Zeit ist oft sehr herausfordernd. Mangelnde Kommunikation und Verständnis beeinflussen den Beziehungsalltag. Wo bleibt da noch Zeit und Lust für Leichtigkeit, Liebe und Zweisamkeit?

In diesem Workshop erkennen Sie Stressauslöser, Energiefresser und innere Antreiber. Sie entdecken Ihre gemeinsamen Kraftquellen und Ziele wieder neu - und lernen Stress zu regulieren und Entspannung zu finden.

Auch
online
buchbar



Foto: www.pixabay.com



REFERENTIN:

Petra Hanner

Logopädin, Ausbildung bei
Telefonseelsorge und Ehe-
vorbereitung, Referentin
für Erwachsenenbildung und
Bildungsarbeit für Paare

KONTAKTDATEN:

Promenade 3,
4171 St. Peter/Wimberg
Mobil: 0650 94 36 014
E-Mail: petra.hanner@aon.at



REFERENTIN:

Birgit Kronberger

Kindergartenpädagogin, Dipl.
Lebens- und Sozialberaterin

KONTAKTDATEN:

Dorfstraße Sautern 15,
4553 Schlierbach
Mobil: 0650 27 03 766
E-Mail: info@potenzial.life

Info: Buchungen in Präsenz im
Umkreis von 50 km.

PARTNERSCHAFTLICH INTERESSIERT

Feel connected - ein herzerwärmender Abend für Paare

Mit Elementen des Tango Argentino und der Imago-Paartherapie

Miteinander gehen lernen ist eine Grunderfahrung des argentinischen Tangos; mit sich in Kontakt und gleichzeitig in Verbindung mit dem:der Partner:in sein - das wollen wir an diesem Abend erfahren. Damit lässt sich gut eine Brücke zur Imago-Paartherapie herstellen, in der es ebenso wichtig ist, aus dem je „eigenen Land“ zu erzählen, wie dem:der anderen mit großer Offenheit zuzuhören. Wir lernen dabei die Methode des wertschätzenden Spiegels kennen.

Im Ausprobieren beider Rollen, sowohl des:der Führenden bzw. Sprechenden als auch des:der Folgenden bzw. Zuhörenden können wir überraschende Erfahrungen machen und unsere Herzensverbindung neu entdecken und vertiefen.



Glücksmomente sind wie Sternschnuppen, die vom Himmel fallen (Verfasser unbekannt)



REFERENT:

Mag. Matthias List
Theologe und Pfarrassistent,
Tangotänzer

REFERENTIN:

Ursula Proell-List, MSc
Psychotherapeutin,
Integrative Therapie und
Imago-Paartherapeutin i. Z.,
Tangotänzerin

KONTAKTDATEN:

Spazenhofstraße 22/10,
4040 Linz
Mobil: 0676 87 76 52 00
E-Mail: matthias.list@
dioezese-linz.at



REFERENT:

Mag. Peter Pimann
Tischler, Erziehungswissen-
schaftler, psychosozialer
Berater, zertifizierter
Väterreferent

KONTAKTDATEN:

Höflein 16
4100 Ottensheim
Mobil: 0676 72 23 979
E-Mail: peter.pimann@
gmail.com

Insel-Gespräche

... der alltägliche Urlaub für Paare

Nichts ist so herausfordernd wie die Kommunikation als Paar.

Brechen wir auf zu den fremden Inseln unserer Partner:innen. Hören wir zu, ohne antworten zu müssen, sondern um zu verstehen.

Machen wir uns die fremde Insel zum vertrauten Terrain. Ein Terrain, in dem wir entspannte, friedliche und harmonische Zweisamkeit erleben können.

Schaffen wir uns als Paar alltagstaugliche Urlaubinseln.

PARTNERSCHAFTLICH INTERESSIERT

Der Weg, bewusst zu lieben

Achtsamkeit in der sexuellen Begegnung

An diesem Tag nehmen Sie sich als Paar bewusst Zeit für sich. Sie erhalten einen neuen Einblick, wie sich eine achtsame Sexualität vom herkömmlichen Sex unterscheidet, wie Sie absichtslose entspannende Begegnungen jenseits von ziel- und leistungsorientierten Konditionierungen erleben können und somit Ihr persönliches Liebesfeld in Ihrer Partnerschaft immer wieder von Neuem beleben.

Auf dem Weg, bewusst zu lieben, sammeln Sie umsetzbare Möglichkeiten, das Sexualleben neu auszurichten und die Liebe frisch aufflackern zu lassen. Themen, die z. B. durch unterschiedliches Lustempfinden entstehen, lösen sich mit der Zeit gänzlich auf, tiefe Verbundenheit und Erfüllung dürfen entstehen.

Eine gute Beziehung beginnt bei einem selbst

Partnerschaft leben und Beziehungsfähigkeit stärken

Was macht eine gelingende Partnerschaft aus?

Was hat es mit Beziehungsfähigkeit auf sich?

Weshalb gerate ich immer wieder in ähnliche Partnerschaftssituationen?



Foto: Gudrun Freinbichler

In diesem Seminar gehen wir diesen oder ähnlichen Fragestellungen auf den Grund.

Lernen Sie praktische Tipps kennen, wie Sie sich selbst stärken und wie dadurch Ihre Partnerschaft profitiert bzw. wie Sie dadurch Partnerschaften aufbauen können.



REFERENT:

Fritz Putscher
*Erwachsenenbildner,
Männerberater*

REFERENTIN:

Anita Putscher
*Tainerin, Dipl. Lebens-
beraterin, Supervisorin*

KONTAKTDATEN:

Buchenstraße 14,
4223 Katsdorf
Mobil: 0676 74 99 966
E-Mail: anita@putscher.at,
fritz@putscher.at



Foto: www.imageschmiede.at

REFERENT:

Markus Waldl
*IT-Beratung und Führungs-
kraft, Zusatzausbildung:
psychosoziale Beratung
(Lebensberatung) und
Supervision*

KONTAKTDATEN:

Pfaffenberg 42,
4690 Rüstorf
Mobil: 0670 40 21 804
E-Mail: info@markuswaldl.at

SPIEGEL-ElternKompass

Elternsein als Kraftquelle - mittels Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch und theoretischen Inputs lernen wir die eigene Elternrolle und damit auch uns selbst besser kennen und sehen die Erziehung der Kinder als Chance auf gemeinsames Wachsen.

SEMINARREIHE IN VIER TEILEN

Der SPIEGEL-ElternKompass findet als vierteiliges Seminar im Abstand von zwei bis drei Wochen statt. Dabei setzen wir uns mit den Themen „Entdeckungsreise Erziehung“, „Lernen für die Welt von morgen“, „Mit Kindern neue Wege gehen“ und „Auf dem Weg zu neuer Beziehungsqualität“ auseinander. Viele Übungen können direkt in den Alltag integriert werden, die Praxis der Achtsamkeit wird als Beispiel zur Stressbewältigung eingeübt.

Ausgebildete ElternKompass-Referentinnen begleiten die Termine. Nähere Informationen und Fragen zur Organisation beantwortet die SPIEGEL-Diözesanstelle gerne unter Tel.: 0732 76 10-32 21 oder per E-Mail: spiegel@dioezese-linz.at

Auch
online
buchbar

MOTIVATION UNSERER REFERENTINNEN

Als ElternKompass-Referentin freue ich mich über eine zusätzliche Möglichkeit, Eltern in ihrer Rolle zu stärken. Ich möchte ihnen einen Weg aufzeigen, wie sie durch achtsames Begleiten, bewusstes Wahrnehmen und gemeinsames Wachsen die Beziehung zu ihren Kindern fördern und ihr „Elternsein als Kraftquelle“ entdecken können.

Elisabeth Asanger, Koordinatorin KFV OÖ, SAFE-Familien-Mentorin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin Linz, Perg

Kinder brauchen keine perfekten Eltern. Sie brauchen Eltern, die ehrlich und echt sind. Der ElternKompass bietet die Möglichkeit, Vergangenes zu reflektieren, achtsam im Hier und Jetzt zu leben und den Familienalltag menschlich zu gestalten.

Helga Gahleitner, Dipl. Trainerin in der Erwachsenenbildung, Lebens- und Sozialberaterin i. A.

Warum ich gerne den ElternKompass anbieten möchte:

- Weil ich die Eltern in ihrem Vertrauen zu sich selbst stärken möchte.
- Weil ich Eltern die Möglichkeit geben möchte, bewusst mit ihren Kindern in Beziehung zu treten und diese positiv zu gestalten.
- Weil ich Eltern einen achtsamen, wertschätzenden Umgang miteinander vermitteln möchte.
- Weil ich den Austausch mit anderen Eltern ermöglichen möchte.

Mag.^a Nina Krassnitzer, Eltern-Kind-Gruppenleiterin, Kommunikationstrainerin, Dipl. Mentaltrainerin i. A.

Es ist schön, Mamas und Papas bei ihrer Abenteuerreise „Eltern sein“ an diesen vier Abenden zu begleiten. Die Freude am Elternsein und die Freude an den Kindern möchte ich weitergeben und andere Eltern dabei unterstützen, an ihrem eigenen Familienleben zu wachsen. Mein Motto lautet: „Ich habe nachgemessen: Mein Kind ist großartig!“

Mag.^a Patricia Mayrhofer, Mediatorin & Dipl. Familientrainerin, St. Valentin





„Wann brauchst du jemanden, der dir zuhört?“
 „Was kannst du gut?“
 „Was möchtest du tun, um die Natur zu schützen?“



Das SPIEGEL-ElternKompass-Quartett bietet vielfältige Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen: Einstiegsrunden für Teamsitzungen, Familien- und Generationentreffen und zur Gruppenfindung. Dabei geht es nicht um „richtige“ oder „falsche“ Antworten, sondern ums Reden über unsere Gefühle, die Umwelt, unsere Beziehungen.

Gespielt wird in der Familie, im Freundeskreis, und mit allen, mit denen man gerne ins Gespräch kommt. Themen wie „Einander zuhören“, „Wertvolles“, „Unsere Träume“, „Du und ich“ bieten die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und besseren Kennenlernen.

Zum Preis von € 4,- zu bestellen unter
 Tel: 0732/76 10- 32 21,
 spiegel@dioezese-linz.at oder
 www.spiegel-ooe.at



SPIEGEL

Kinder · Eltern · Bildung

SPIEGEL-Elternbildung
Diözese Linz
Bereich Bildung & Kultur, Fachbereich Erwachsenenbildung
Katholisches Bildungswerk OÖ
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Tel.: +43 (0)732 76 10-32 21
E-Mail: spiegel@dioezese-linz.at
www.spiegel-ooe.at


SPIEGEL-Elternbildung
ist eine Einrichtung von

**Katholisches
Bildungswerk OÖ**

IMPRESSUM: Medieninhaberin: Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz / Herausgeber: Katholisches Bildungswerk OÖ / SPIEGEL, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz, / Redaktion: Stephanie Millinger / UID: ATU 59278089 / Coverfotos: Beatrix Stütz / Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: www.dioezese-linz.at/offenlegung

 Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Familie 

MARKE 

ÖCERT 

EBO 

FORUM 
Katholisches
Bildungswerk
in Österreich


Katholische Kirche
in Oberösterreich